

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

26. September 2021 bis Oktober 2026



Link zur Startseite der BVV Pankow



Link zur Broschüre



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Informationen zur Wahl & Konstituierung der BVV Pankow am 26.09.2021	4
Informationen zur Wiederholungswahl & Konstituierung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin.....	5
Vorstand der BVV.....	7
Neuwahlen der Vorstandsmitglieder nach der Wiederholungswahlen	7
Abwahantrag des Bezirksverordendentenvorstehers	8
Wahl des Bezirksamtes	9
Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung.....	10
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.....	10
Fraktion der CDU.....	13
Linksfraktion	15
Fraktion der SPD	17
Fraktion der AfD.....	19
Gruppe der FDP	20
Fraktionslose Bezirksverordnete	21
Die Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin.....	22
Für die Freundinnen und Freunde der Statistik.....	63
Bürgerbeteiligung	65
Benennungen von Vertreterinnen und Vertretern der BVV in Gremien und Beiräten des Bezirksamtes	68
Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung.....	71
Nachschau zur IX. Wahlperiode.....	72
Pankower Bezirksmedaille	78
Pankower Ehrenamtspreis.....	81
Der Umweltpreis Pankow	85
Béla Bartók Preis.....	91
Das Bezirksamt.....	93
Impressum	95



Vorwort

Bezirksverordnetenvorstehers der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im November 2021 begann die jetzt beendete Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung Pankow. Wenn ich an diese fünf Jahre zurückdenke, dann fühlt es sich wie eine andere Zeit an. Die Sitzungen der BVV fanden aufgrund der Corona-Pandemie als Videokonferenzen statt. Die Völlinvasion der Ukraine durch Russland hatte noch nicht stattgefunden. Wir alle ahnten noch nichts vom 7. Oktober 2023. Diese Ereignisse, auch wenn sie woanders stattfanden, hatten doch Auswirkungen auf die Politik in Pankow. Die Begründung einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Großstadt Riwne und die Delegationsreise der BVV nach Ashkelon seien hier stellvertretend erwähnt.

Doch nicht nur Ereignisse der Weltpolitik prägten diese Wahlperiode. Die Wiederholungswahlen in Berlin galten auch für unsere BVV, und nach anderthalb Jahren gab es neue Mehrheiten. Es hieß, vieles noch einmal neu zu gestalten – Sie finden die Veränderungen in dieser Broschüre.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über die Arbeit der BVV Pankow in dieser ungewöhnlichen Zeit. Hier finden Sie neben vielen Zahlen und Fakten Berichte über die Arbeit der Fraktionen und Ausschüsse in den letzten fünf Jahren.

Ich möchte mich hier stellvertretend für alle Bezirksverordneten bedanken: und zwar bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamts, die uns in Ausschusssitzungen informiert haben sowie den Mitarbeiterinnen des BVV-Büros, die mit viel Engagement dazu beigetragen haben, dass wir als BVV unsere Aufgaben erfüllen konnten.

Mit dieser Broschüre laden wir Sie ein, einen Blick auf die Arbeit der BVV Pankow in dieser bewegten Wahlperiode zu werfen. Ich hoffe, dass Sie die Informationen nützlich finden und sich einen Einblick über unsere Arbeit für die Einwohnerinnen und Einwohner in unserem Bezirk verschaffen können!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Oliver Jütting

Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Pankow



Informationen zur Wahl & Konstituierung der BVV Pankow am 26.09.2021

Am 26. September 2021 fand die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen in Berlin statt.

Für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin wurden folgende Stimmen abgegeben:

	absolut
Wahlberechtigte	310.049
Wahlbeteiligung	229.663
ungültige Stimmen	1.561
gültige Stimmen	228.102

Die abgegebenen gültigen Stimmen verteilten sich wie folgt:

Fraktion	absolut	Prozentual
Bündnis 90/Die Grünen	56.349	24,7
Die Linke	44.351	19,4
CDU	28.165	12,3
SPD	38.984	17,1
AfD	17.822	7,8
FDP	13.241	5,8

Laut der Verfassung von Berlin, Artikel 70, Absatz 2 besteht die Bezirksverordnetenversammlung aus 55 Mitgliedern. Entsprechend dem Wahlergebnis verteilten sich die 55 Mandate für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin wie folgt:

- Bündnis 90/Die Grünen: 16 Mitglieder
- Linksfraktion: 12 Mitglieder
- SPD: 11 Mitglieder
- CDU: 8 Mitglieder
- AfD: 5 Mitglieder
- FDP: 3 Mitglieder



Informationen zur Wiederholungswahl & Konstituierung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Am 16. November 2022 verkündete der Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin das Urteil zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen vom 26. September 2021 und erklärte diese wegen massiver Pannen für vollständig ungültig (VerfGH 154/21). Infolgedessen wurde am 12. Februar 2023 eine komplette Wiederholungswahl durchgeführt.

In der Zeit vom 13. Februar bis 16. März 2023 galt ein Zurückhaltungsgebot, weshalb die meisten Ausschusssitzungen entfallen sind.

Wahlergebnis für die BVV vom 12. Februar 2023:

	absolut
Wahlberechtigte	309.621
Wahlbeteiligung	198.215
ungültige Stimmen	1.173
gültige Stimmen	197.042

Die abgegebenen gültigen Stimmen verteilten sich wie folgt:

Fraktion	absolut	Prozentual
Bündnis 90/Die Grünen	46.836	23,8
CDU	40.027	20,3
Die Linke	35.198	17,9
SPD	29.075	14,8
AfD	18.487	9,4
FDP	7.242	3,7

Danach verteilten sich die 55 Mandate für die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin wie folgt:

- Bündnis 90/Die Grünen: 15 Mitglieder
- CDU: 12 Mitglieder
- Linksfraktion: 11 Mitglieder
- SPD: 9 Mitglieder
- AfD: 6 Mitglieder
- FDP: 2 Mitglieder



**Zusammensetzung der BVV zum Ende der Wahlperiode (September 2026) durch
Fraktionswechsel während der Wahlperiode:**

- Bündnis 90/Die Grünen: 15 Mitglieder
- CDU: 12 Mitglieder
- Linksfraktion: 11 Mitglieder
- SPD: 8 Mitglieder
- AfD: 6 Mitglieder
- FDP 2 Mitglieder
- Fraktionslose Bezirksverordnete 1 Mitglied

Weitere Informationen zu Mandatsänderungen sind den Fraktionsseiten zu entnehmen.



Vorstand der BVV

Auf der konstituierenden Sitzung am 04. November 2021 stand die Wahl der Mitglieder des Vorstandes der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin auf der Tagesordnung:

Bezirksverordnetenvorsteher Dr. Oliver Jütting (Fraktion Bündnis90/ Die Grünen)

mit 37 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen

Stellvertretender Bezirksverordnetenvorsteher Paul Schlüter (Linksfraktion)

mit 40 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen

Beisitzerin Diana Giannone (Fraktion der SPD)

mit 51 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen

Beisitzerin Claudia Steinke (Fraktion der CDU)

mit 50 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen

Beisitzerin Sandra Milkereit (Fraktion der FDP)

mit 52 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen

Der Vorschlag der Fraktion der AfD, Frank Behnke als Beisitzer in den Vorstand der BVV Pankow zu wählen, fand keine Mehrheit (12 Ja, 31 Nein und 12 Enthaltungen).

Neuwahlen der Vorstandsmitglieder nach der Wiederholungswahlen

Aufgrund der Wiederholungswahlen am 12. Februar 2023 erklärte der Vorstand vor der Sitzung der BVV am 16. März 2023 geschlossen seinen Rücktritt um die Vorstandsmitglieder neu wählen zu können, die auch die neuen Mehrheitsverhältnisse in der BVV widerspiegeln:

Bezirksverordnetenvorsteher Dr. Oliver Jütting (Fraktion Bündnis90/ Die Grünen)

mit 38 Ja-Stimmen, 13 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

Stellvertretender Bezirksverordnetenvorsteher David Paul (Fraktion der CDU)

mit 30 Ja-Stimmen, 21 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

Beisitzer Thomas Bohla (Fraktion der SPD)

mit 35 Ja-Stimmen, 14 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen

Beisitzerin Susanne Kühne (Linksfraktion)

mit 39 Ja-Stimmen, 12 Gegenstimmen und 1 Enthaltung





Abwahantrag des Bezirksverordendentenvorstehers

Am 02. Juli 2025 brachten die Linksfraktion und die Fraktion der SPD mit der Drucksache IX-1217 einen Antrag auf Abwahl des Bezirksverordnetenvorstehers, Dr. Oliver Jütting, ein.

In geheimer Wahl wurde die Abwahl des Vorstehers mit 24 Ja-Stimmen, 24 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Persönliche Erklärung von Herr Dr. Jütting zum Abwahantrag nach § 48 Abs. 3 der GO

Meine Damen und Herren,

das Ergebnis der Abstimmung ist knapp, aber klar. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich sehr herzlich bei den Mitgliedern der beiden Vorstände, in denen ich mitarbeite durfte, zu bedanken. Da sind meine beiden Stellvertreter, Herr Schlüter und Herr Paul. Ich würde mich sehr gerne bei den weiteren Mitgliedern der Vorstände bedanken, Frau Giannone von der Fraktion der SPD, Frau Milkereit von der damaligen Fraktion der FDP und Frau Steinke von der CDU aus dem ersten Teil der Wahlperiode bis zu den Wiederholungswahlen und dann Frau Kühne von der Linksfraktion und Herrn Bohla von der SPD aus dem zweiten Teil nach den Wahlen. Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ich freue mich auf die weitere Arbeit!

Weiterhin möchte ich mich sehr herzlich für die Unterstützung des BVV-Büros bedanken und Ihnen versichern, dass ich Ihre Belange auch in Zukunft nicht vergessen und weiterhin zu einem Teil meiner Arbeit machen werde. Und uns allen hier in diesem Haus möchte ich ans Herz legen, dass wir dieses im bezirklichen Vergleich sehr geräuschlos, effizient und kontinuierlich arbeitende Büro stärker wertschätzen, als es häufig in dieser Wahlperiode manchmal der Fall war.

Ich werde diese herausfordernde Aufgabe weiter annehmen, mit der Begleitung der Haushaltsverhandlungen, dem Gedenken zum Tag des Mauerbaus, der ersten Verleihung der neuen Bezirksmedaille.

Und ich habe in diesem Amt Schwerpunkte gesetzt. Da ist sicherlich ein neuer Umgang mit den Anliegen der Seniorenvertretung zu nennen, da ist die Ausgestaltung der Städtepartnerschaften mit Riwne, Ashkelon und Kolobrzeg zu nennen. Aber vor allem ist da auch eine robuste Auseinandersetzung mit der Fraktion der AfD zu nennen. Ich habe einen zähen Prozess gegen die Mitglieder der letzten AfD-Fraktion geführt, der schließlich in Strafanzeigen geendet ist. Ich habe es der aktuellen Fraktion nicht durchgehen lassen, keine Aufgaben in den Ausschüssen zu übernehmen. Die Geschäftsordnung wurde entsprechend geändert, ich habe die Sachmittel der AfD gekürzt, morgen ist die mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht in Berlin. Ich habe das als einziger Vorsteher getan in ganz Berlin, und ich freue mich, das weiterzumachen zu können. Und ich verspreche Ihnen, mich da weiter in dieser alten Rolle dafür einzusetzen.

Und ja, wenn dieser Tag eins gezeigt hat: Wir haben eine unterschiedliche Auffassung der Geschäftsordnung. Darüber reden wir im Ältestenrat weiter. Vielen Dank.



Wahl des Bezirksamtes

Auf der konstituierenden Sitzung am 04. November 2021 sind im 1. Wahlgang in geheimer Wahl folgende Bezirksamtsmitglieder gewählt worden:

Bezirksamtsmitglieder	Wahlergebnis
	JA / NEIN / Enthaltungen
Bezirksbürgermeister, Sören Benn (Die Linke)	29 / 24 / 2
Stellv. Bezirksbürgermeisterin, Dr. Cordelia Koch (Bündnis 90/Die Grünen)	28 / 13 / 14
Bezirksstadträtin, Rona Tietje (SPD)	37 / 9 / 8
Bezirksstadträtin, Manuela Anders-Granitzki (CDU)	49 / 2 / 4
Bezirksstadtrat, Cornelius Bechtler (Bündnis 90/Die Grünen)	28 / 14 / 13
Bezirksstadträtin, Dominique Krössin (Linksfraktion)	31 / 8 / 15



Aufgrund der Wiederholungswahlen am 12. Februar 2023 und dem daraus resultierenden veränderten Stärkeverhältnis in der BVV stand der Fraktion der CDU ein weiterer Bezirksstadtratsposten zu, während die Linksfraktion einen verlor. Da die Linksfraktion an der Bezirksstadträtin Frau Dominique Krössin festhielt, musste das Amt des Bezirksbürgermeisters laut dem „Gesetz zur

Abbildung der Stärkeverhältnisse in der Bezirksverordnetenversammlung im Bezirksamt infolge der Wiederholungswahl des Abgeordnetenhauses am 12. Februar 2023 (vom 23. März 2023) neu besetzt werden und es wurden folgende Bezirksamtsmitglieder durch die BVV nachgewählt:

Bezirksamtsmitglieder	Wahlergebnis
	JA / NEIN / Enthaltungen
Bezirksbürgermeisterin, Dr. Cordelia Koch (Bündnis 90/Die Grünen)	28 / 26 / 0
Stellv. Bezirksbürgermeisterin, Manuela Anders-Granitzki (CDU)	39 / 13 / 2
Bezirksstadtrat, Jörn Pasternack (CDU)	27 / 26 / 1

Nachwahl eines Bezirksstadtrates

Zum 31.03.2026 hat Frau Dominique Krössin um Entlassung aus dem Amt als Bezirksstadträtin gebeten. Diesem Wunsch wurde entsprochen, weshalb ab 01.04.2026 ihre Bezirksamtsposition vakant war. Auf der 38. Sitzung der BVV am 22. April 2026 hat die Linksfraktion einen Antrag zur Wahl von Jonas Teune als Bezirksstadtrat eingebracht. Die Wahl erfolgte in drei geheimen Wahlgängen. Herr Teune konnte in keinem der Wahlgänge eine Mehrheit erreichen und wurde somit nicht zum Bezirksstadtrat gewählt.



Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Die Wahlperiode 2021-2026 war für Pankow von großen Veränderungen geprägt. Unser Bezirk wächst weiter – und damit der Bedarf an Wohnungen, Schulen, sozialer Infrastruktur, guter Mobilität und Freiräumen. Zugleich haben Klimakrise und eine angespannte Haushaltslage den kommunalpolitischen Handlungsspielraum enger gemacht. Für uns war klar: Wachstum muss sozial, ökologisch und vorausschauend gestaltet werden.

Ein Schwerpunkt unserer Fraktionsarbeit war über die gesamte Wahlperiode der Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen der Klimakrise. Wir haben unter anderem Anträge für eine kommunale Wärmeplanung, eine Roadmap für mehr Solarenergie, ein Straßenbaumkonzept, mehr Entsiegelung und ein „Netzwerk der Abkühlung“ eingebracht. Später kamen Initiativen für einen „Schwammbezirk“, mehr Bäume, blau-grüne Infrastruktur und Sonnenschutz im öffentlichen Raum hinzu. Der rote Faden: Klimapolitik beginnt im Bezirk – an öffentlichen Gebäuden, auf Straßen und Plätzen, in Parks und beim Umgang mit Hitze und Starkregen.

Eng damit verbunden war die Verkehrswende. Unsere Anträge setzen im Alltag an: bei sicheren Schulwegen, besseren Querungen, Tempo 30, verlässlicher Radinfrastruktur und mehr Platz für Fußgänger*innen. Von der Cantianstraße über die Grabbeallee und die Friedrich-Engels-Straße bis zu Schulwegen in vielen Ortsteilen haben wir Verbesserungen eingefordert. Sichere Mobilität ist für uns eine Frage von Lebensqualität und Teilhabe – besonders für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Auch mit Kleinen Anfragen haben wir die Umsetzung von Mobilitätsgesetz, Schulwegsicherheit und Fuß- und Radverkehr immer wieder kritisch begleitet.

Grüne Politik bedeutet zugleich, den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Gemeinsam mit Linken und SPD haben wir eine bezirkliche Strategie zur Prävention von Kinder- und Familienarmut samt Koordinierungsstelle gefordert. Wir setzten uns für Jugendorte, soziale Einrichtungen, niedrigschwellige Gesundheitsangebote und kulturelle Teilhabe ein. Ein konkreter Fortschritt gelang bei der Vielfalt: 2022 beantragten wir gemeinsam mit Linken und FDP eine bezirkliche Ansprechperson für queeres Leben; seit Juni 2024 ist diese Stelle besetzt. Auch Schutz vor häuslicher Gewalt, queere Sichtbarkeit sowie der Kampf gegen Sexismus und Antisemitismus waren wiederkehrende Themen.

Das Jahr 2023 markierte einen besonderen Wendepunkt. Grüne Verantwortung im Bezirksamt gab es bereits seit 2021: Dr. Cordelia Koch leitete Soziales und Gesundheit, Cornelius



Bechtler Jugend und Familie. Nach der Wiederholungswahl wurde Cordelia Koch am 26. April 2023 zur ersten grünen Bezirksbürgermeisterin Pankows gewählt. Damit kam Verantwortung für die Führung des gesamten Bezirks hinzu. Seitdem verantwortet die Bürgermeisterin Finanzen, Personal, Weiterbildung und Kultur sowie Wirtschaftsförderung; Cornelius Bechtler wechselte in Stadtentwicklung und Bürgerdienste. Für uns bedeutete das: parlamentarische Initiative und Kontrolle in der BVV einerseits, Verantwortung für Verwaltung und Umsetzung andererseits.

Diese Verantwortung zeigt sich beim Klimaschutz ebenso wie bei den Bezirksfinanzen. Das erste Pankower Klimaschutzkonzept wurde 2023 und 2024 vom Bezirksamt erarbeitet und im Oktober 2024 beschlossen. Es geht auf einen BVV-Auftrag aus dem Jahr 2019 zurück und ist deshalb kein alleiniger Erfolg unserer Fraktion. Wir haben seine Ziele jedoch mit Initiativen zu Wärme, Solarenergie, Klimaanpassung und Investitionen konkret begleitet. Auch die Haushaltslage blieb schwierig: Das Bezirksamt hat das jährliche Defizit seit 2023 deutlich reduziert; 2025 lag es bei 3,5 Millionen Euro. Als Fraktion haben wir darauf gedrängt, Konsolidierung nicht mit pauschalem Sozialabbau gleichzusetzen.

Auch Stadtentwicklung und Wohnen blieben zentrale Felder. Wir haben uns für transparentere städtebauliche Verträge, Beteiligung, eine stärkere kostenlose Mieterberatung und die Kontrolle von Zweckentfremdung eingesetzt. Schulstandorte, soziale Infrastruktur und Grünflächen haben wir mit der Frage verbunden, wie Pankow wachsen kann, ohne Lebensqualität zu verlieren. Nicht jedes Vorhaben konnte abgeschlossen werden. Entscheidungen des Landes, lange Planungs- und Bauverfahren sowie knappe personelle und finanzielle Ressourcen setzen dem Bezirk Grenzen.

Was uns durch diese fünf Jahre getragen hat, ist ein Verständnis von Kommunalpolitik, das den großen Anspruch mit dem konkreten Kiez verbindet: Klimaschutz mit dem Straßenbaum, Verkehrswende mit dem sicheren Schulweg, soziale Gerechtigkeit mit erreichbarer Beratung und Demokratie mit Vielfalt und Beteiligung. Pankow bleibt ein wachsender Bezirk mit großen Aufgaben – bei Wohnen, Schulen, Mobilität, Klimaanpassung, sozialer Infrastruktur und einer leistungsfähigen Verwaltung. Daran wollen wir weiterarbeiten: ökologisch verantwortlich, sozial gerecht und gemeinsam mit den Menschen in Pankow.

Almuth Tharan
Fraktionsvorsitzende

Paul Schlüter
Fraktionsvorsitzender



Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Can Diego Aru



Jan Drewitz



Carola Ehrlich-Cypra



Jens Haustein



Silke Gänger
stellv. Fraktionsvorsitzende



Karsten Dirk Gloger
stellv. Fraktionsvorsitzender



Christoph Göring



Claudia Jung



Dr. Oliver Jütting
Bezirksverordnetenvorsteher



Katharina Koufen



Axel Lüssow
©: K.A.



Paul Schlüter
Fraktionsvorsitzender
©: Ben Schneider



Heike Schmidt



Almuth Tharan
Fraktionsvorsitzende



Hannah-Caroline Wettig

Mandatsänderungen während der IX. Wahlperiode:

Bezirksverordnete	Grund der Mandatsänderungen
Daniel Freudl	Mandatsniederlegung zum 31.12.2021
Christoph Göring	Mandatsverlust aufgrund der Wiederholungswahl zum 15.03.2023
Reemt Heuke	Mandatsniederlegung zum 31.08.2023
Dr. Anh Thu Anne Lam	Austritt aus der Partei zum 05.02.2024, danach fraktionslos
Helene Bond	Mandatsniederlegung zum 31.12.2024
Paul Schlüter	Eintritt in die Partei zum 24.01.2025
Dr. Felix Groba	Mandatsniederlegung zum 31.01.2026
Patricia Flores Rivera	Mandatsniederlegung zum 31.01.2026



Fraktion der CDU



Liebe Pankowerinnen und Pankower, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die CDU-Fraktion Pankow blickt auf eine arbeitsreiche und erfolgreiche IX. Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung zurück. Seit 2021 haben wir uns wie unsere Kollegen zuvor für die Interessen der Bürger unseres Bezirks eingesetzt – zunächst mit acht Bezirksverordneten, nach der Wiederholungswahl 2023 mit

zwölf gewählten Vertretern. Unser Anspruch blieb dabei stets derselbe: Wir verstehen uns als Anwalt der Pankowerinnen und Pankower und haben ein offenes Ohr für ihre Anliegen, Ideen und Sorgen.

Pankow gehört zu den am stärksten wachsenden Bezirken Berlins. Mit diesem Wachstum gehen große Herausforderungen einher. In diesem Sinne haben wir viele wichtige Vorhaben für unseren Bezirk vorangebracht. Schwerpunkte unserer Arbeit waren der Ausbau der Bildungsinfrastruktur und die Schaffung dringend benötigter Schulplätze, die Verbesserung der Mobilität, der Erhalt und die Pflege von Grünflächen und Sportanlagen sowie die Modernisierung der Verwaltung – das alles unter schwierigen haushälterischen Bedingungen.

Die Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung war geprägt von intensiven Debatten, sachlicher Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Ziel, Pankow (noch) lebenswerter zu gestalten. Dabei haben wir unsere politischen Überzeugungen klar vertreten und zugleich Verantwortung für die Entwicklung unseres Bezirks übernommen. Wo Kompromisse möglich waren, haben wir sie gesucht. Wo unterschiedliche Auffassungen bestanden, für unsere Positionen geworben.

Für die Unterstützung unserer Arbeit danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für unseren Bezirk engagieren.

Wir blicken dankbar auf die vergangenen fünf Jahre zurück. Gleichzeitig bleibt noch viel zu tun. Auch künftig werden wir uns mit Leidenschaft, Sachverstand und Augenmaß für die Interessen der Menschen in unserem Bezirk einsetzen – für ein starkes, lebenswertes und zukunftsfähiges Pankow.

Denise Bittner
Fraktionsvorsitzende



Mitglieder der Fraktion der CDU



Denise Bittner
Fraktionsvorsitzende



Stefan Blauert



Sascha Groß



Daniel Hauer



Sibylla Susanne Knebel



David Paul
stellv. Bezirksverordnetenvorsteher



Dr. Eva Scharfenberg



Jan Arne Seewald



Markus Stang



Claudia Steinke



Prof. Dr. Antje Tölle



Aileen Weibeler

Mandatsänderungen während der IX. Wahlperiode:

Bezirksverordnete	Grund der Mandatsänderungen
Tim Körner-Eigelt	Mandatsniederlegung zum 11.08.2023
Lars Bocian	Mandatsverlust aufgrund der Wiederholungswahl zum 15.03.2023
Stefan Blauert	Mandatsannahme nach Wiederholungswahl zum 16.03.2023
Tim Körner-Eigelt	Mandatsannahme nach Wiederholungswahl zum 16.03.2023
Markus Stang	Mandatsannahme nach Wiederholungswahl zum 16.03.2023
Prof. Dr. Antje Tölle	Mandatsannahme nach Wiederholungswahl zum 16.03.2023
Aileen Weibeler	Mandatsannahme nach Wiederholungswahl zum 16.03.2023



Linksfraktion



Liebe Pankower*innen,

hier im Bezirk leben wir alle mit unterschiedlichen Geschichten und Lebensentwürfen zusammen. Wir engagieren uns in Vereinen, Initiativen und Nachbarschaften. Wir gründen Familien, erbringen Dienstleistungen, schaffen Kultur und gestalten unsere Kieze.

Diese Wahlperiode war keine einfache. Politische Mehrheiten haben sich verschoben, der Bezirk steckt in der größten Haushaltskrise seit Jahrzehnten. Doch gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wofür wir stehen.

Die Linksfraktion hat sich in der vergangenen Wahlperiode mit 11 Bezirksverordneten und voller Kraft für ein soziales Pankow eingesetzt. Entschieden haben wir uns gegen drohende Kürzungen im sozialen Bereich, vor allem bei den Trägern von Sozial- und Jugendhilfe, gestellt.

Wir wollen einen Bezirk, der gut funktioniert und in dem niemand zurückgelassen wird. Einen Bezirk, in dem öffentliche Räume für alle da sind, in dem Vielfalt geschützt wird und in dem Menschen ihre Zukunft gemeinsam gestalten können. Mit „Pankow bleibt #unkürzbar“ haben wir über 80 Pankower Organisationen zusammengebracht, mehrere Kiezversammlungen organisiert und Anträge eingebracht, um Jugend-, Sozial- und Gleichstellungsangebote zu schützen. Wir haben das Stadtteilzentrum Frei-Zeit-Haus Weißensee wieder ins Investitionsprogramm gebracht und die Stille Straße als wichtigen Treffpunkt für Senior*innen gesichert. Wir haben eine Koordinierungsstelle gegen Kinder- und Familienarmut initiiert, mobile Angebote des Familienservicebüros angestoßen und den Neubau der Jugendfreizeiteinrichtung MAXIM gesichert.

Auch steigende Mieten, Luxusmodernisierungen und Verdrängung bedrohen die Menschen in Pankow. Wir haben drei neue Milieuschutzgebiete rund um den Weißen See erkämpft. Damit schützen wir tausende Mieter*innen vor spekulativen Modernisierungen und Umwandlungen.

Wir haben vieles erreicht, doch es bleibt auch viel zu tun. Auch in der nächsten Wahlperiode wollen und werden wir wieder für ein soziales Pankow eintreten!

Maria Bigos
Fraktionsvorsitzende

Maximilian Schirmer
Fraktionsvorsitzender



Mitglieder der Linksfraktion



Maria Bigos



Frederik Bordfeld



Wolfram Kempe



Susanne Kühne



Oskar Lederer



Katrin Maillefert



Maximilian Schirmer
Fraktionsvorsitzender



Roland Schröder



Marion Seidenstücker



Dr. Jaana Stiller



Jurik Stiller

Mandatsänderungen während der IX. Wahlperiode:

Bezirksverordnete	Grund der Mandatsänderungen
Matthias Zarbock	Mandatsniederlegung zum 30.09.2022
Astrid Landero Alvarado	Mandatsniederlegung zum 08.09.2022
Dr. Stella Babian	Mandatsverlust aufgrund der Wiederholungswahl zum 15.03.2023
Kirsten Wechsberger	Mandatsniederlegung zum 31.12.2023
Paul Schlüter	Austritt aus der Partei zum 14.11.2024
Roland Schröder	Eintritt in die Partei zum 01.09.2025



Fraktion der SPD



Die Wahlperiode 2021-2026 war für Pankow von großen Herausforderungen geprägt. In dieser Zeit haben wir uns mit klaren sozialdemokratischen Leitlinien für ein lebenswertes und solidarisches Pankow eingesetzt.

Pankow soll zukunftsfähig bleiben. Stadtentwicklung und die soziale Entwicklung waren Kernthemen unserer Arbeit. Das Pankower Tor, die Entwicklung im Langhanskiez, die Sicherung von Kleingartenanlagen und der Einsatz für mehr Milieuschutzgebiete stehen beispielhaft für unser Ziel: Wohn- und Lebensraum muss bezahlbar sein, und der Bezirk muss

sich stadtentwicklungs- und verkehrspolitisch weiterentwickeln. Mobilität ist eine zentrale Voraussetzung. Konkret bedeutet das, sicherere Schulwege, mehr Verkehrssicherheit, den Ausbau und den Erhalt des öffentlichen Nahverkehrs und die Stärkung des Fuß- und Radweges.

Unsere Politik ist eine, die Menschen mit einbezieht. So haben wir im vergangenen Jahr mit einer repräsentativen Befragung von 255 Anwohnenden und Gewerbetreibenden auf die Herausforderungen entlang der Berliner Allee aufmerksam gemacht. Das Ergebnis hat uns bestätigt: Die Menschen wünschen sich eine attraktivere Geschäftsstraße, eine stärkere Unterstützung des lokalen Handels, mehr Aufenthaltsqualität und mehr Verkehrssicherheit.

Kommunalpolitik ist Sozialpolitik. Der Ausbau von Kitas und Spielplätzen, Familienförderung, Jugendfreizeiteinrichtungen und der Erhalt des Schwimmunterrichts waren zentrale Anliegen. Gleichzeitig haben wir uns für zukunftsfähige Schulstandorte eingesetzt und soziale Angebote gegen Kürzungen verteidigt.

Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, die soziale Infrastruktur, Grünflächen und bürgernahe Dienstleistungen zu erhalten und zu gestalten. Pankow kann mehr. Mit diesem Anspruch werden wir auch in der nächsten Legislaturperiode Pankow als sozialen, vielfältigen und lebenswerten Bezirk für alle weiterentwickeln. Hier wissen wir die Pankowerinnen und Pankower an unserer Seite.

Marc Lenkeit
Fraktionsvorsitzender



Mitglieder der SPD-Fraktion



Katja Ahrens



Thomas Bohla
stellv. Fraktionsvorsitzender/Beisitzer



Diana Giovanna Giannone



Henrik Hornecker



Marc Lenkeit
Fraktionsvorsitzender



Birgit Mickley
stellv. Fraktionsvorsitzender



Mike Szidat



Stephanie Wölk

Mandatsänderungen während der IX. Wahlperiode:

Bezirksverordnete	Grund der Mandatsänderungen
Maximilian Meisgeier	Mandatsniederlegung zum 20.11.2022
Diana Giovanna Giannone	Mandatsverlust aufgrund der Wiederholungswahl zum 15.03.2023
Dr. Anna Howind Moreno	Mandatsverlust aufgrund der Wiederholungswahl zum 15.03.2023
Roland Schröder	Austritt aus der Partei zum 31.08.2025
Ulrike Rosensky	Mandatsverlust nach § 6 Absatz 1 Punkt 2 Landeswahlgesetz zum 22.04.2026



Fraktion der AfD



Text lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Daniel Krüger
Fraktionsvorsitzender

Mitglieder der Fraktion der AfD



Frank Boehnke

bis zum
Redaktionsschluss
lag kein Bild vor

Andreas Holder



Daniel Krüger
Fraktionsvorsitzender



Herbert Mohr
stellv. Fraktionsvorsitzender



Dr. Christoph Schweer



Jan-Philip Streeck

Mandatsänderungen während der IX. Wahlperiode:

Bezirksverordnete	Grund der Mandatsänderungen
Dr. Christoph Schweer	Mandatsannahme nach Wiederholungswahl zum 16.03.2023



Gruppe der FDP



Rückblick auf die Arbeit der FDP in der BVV Pankow 2021-2026

Mit der Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung Pankow im September 2021 gelang der FDP ein wichtiger Erfolg: Erstmals zog sie mit drei Verordneten in Fraktionsstärke in die BVV ein. Damit war die FDP in allen Ausschüssen vertreten und wirkte im Vorstand der BVV, in Beiräten und weiteren bezirklichen Gremien mit.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen Verwaltungsmodernisierung, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung ebenso wie Bildung, Mobilität und Soziales. Unser Anspruch war, nicht nur liberale Positionen zu vertreten, sondern konkrete Verbesserungen für Pankow zu erreichen. Dabei wurden die drei Bezirksverordneten von engagierten Bürgerdeputierten und Mitarbeitenden unterstützt. Dies ermöglichte eine breite fachliche Arbeit und eine starke Mitwirkung in den Ausschüssen, beispielsweise im Petitionsausschuss, wo konkrete Anliegen der Pankowerinnen und Pankower aufgegriffen werden konnten.

Die Wiederholungswahl 2023 veränderte die Rahmenbedingungen erheblich. Die FDP verlor ein Mandat und arbeitete fortan mit zwei Bezirksverordneten wieder als Gruppe. Damit waren insbesondere in der Ausschussarbeit erhebliche Einschränkungen verbunden. Durch die Beteiligung an der Zählgemeinschaft eröffneten sich jedoch zugleich neue Möglichkeiten der politischen Gestaltung und der konstruktiven Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg.

In dieser Phase erreichte die FDP-Gruppe eine außergewöhnlich hohe Zahl erfolgreicher eigener Anträge und wirkte zugleich an zahlreichen Initiativen anderer demokratischer Parteien mit. Entscheidend war für uns nicht, von wem ein guter Vorschlag kam, sondern ob er Pankow voranbrachte und mit liberalen Grundüberzeugungen vereinbar war.

Eine besondere Herausforderung bildete die Haushaltsnotlage des Bezirks. Umso wichtiger waren klare Prioritäten, der effiziente Einsatz vorhandener Mittel und pragmatische Lösungen. Gleichzeitig hielten wir an unserem Ziel einer modernen, leistungsfähigen und digitalen Verwaltung fest. Bürgerinnen und Bürger sollen Dienstleistungen schneller erhalten, Unternehmen verlässliche Ansprechpartner finden und Beschäftigte von unnötiger Bürokratie entlastet werden.

Auch in der Bildungs-, Mobilitäts- und Sozialpolitik stand für uns die konkrete Lebenswirklichkeit der Menschen im Mittelpunkt. Ausreichende Schulplätze, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und funktionierende soziale Angebote sind wesentliche Voraussetzungen für einen wachsenden Bezirk. Probleme dürfen dabei nicht nur verwaltet werden – erforderlich sind langfristige Lösungen.



Die Jahre 2021 bis 2026 haben gezeigt, dass auch eine kleine politische Kraft erheblichen Einfluss entfalten kann, wenn sie fachlich vorbereitet, beharrlich und lösungsorientiert arbeitet. Einen großen Teil unserer 2021 gesetzten Ziele konnten wir trotz schwieriger politischer, finanzieller und organisatorischer Bedingungen erreichen oder entscheidend voranbringen.

Unser Dank gilt allen Bezirksverordneten, Bürgerdeputierten und Mitarbeitenden, die unsere Arbeit getragen haben, ebenso wie den anderen Fraktionen, dem Vorstand der BVV, dem Bezirksamt und der Bezirksverwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit.

Auf dieser Arbeit wollen wir aufbauen. Pankow steht weiterhin vor großen Herausforderungen: Wohnungsbau, Schulplätze, Infrastruktur, Verwaltungsmodernisierung, wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe verlangen neue Ideen und mutige Entscheidungen. Die vergangenen fünf Jahre haben gezeigt: Auch unter schwierigen Bedingungen lässt sich viel bewegen – mit pragmatischer, konstruktiver und klar auf Pankow ausgerichteter Politik.



Oliver Simon (Gruppensprecher)



Dr. Thomas Enge

Mandatsänderungen während der IX. Wahlperiode:

Bezirksverordnete	Grund der Mandatsänderungen
Sandra Milkereit	Mandatsverlust aufgrund der Wiederholungswahl zum 15.03.2023

Fraktionslose Bezirksverordnete



Dr. Anh Thu Anne Lam

Am 05.02.2024 erklärte Frau Dr. Lam ihren Austritt aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Seit dem 06.02.2024 ist Frau Dr. Lam fraktionslose Bezirksverordnete.



Die Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Die aufgeführten Ausschüsse sowie deren Besetzungen beziehen sich auf den Stand zum Redaktionsschluss. Die Besetzung der Ausschüsse zu einem bestimmten Stichtag kann unter folgendem Link recherchiert werden: https://bvv-pankow.berlin.de/pir/au010_r.asp?T1=Aussch%FCsse&AU=Ausschuss.



Auf der 2. ordentlichen Sitzung der BVV am 24.11.2021 wurden mit der Drucksache IX-0033 beschlossen, folgende Ausschüsse zu bilden:

- Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung
- Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
- Ausschuss für Finanzen, Immobilien, Personal und Energiemanagement
- Ausschuss für Gleichstellung und Bürger:innenbeteiligung
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
- Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
- Partizipations- und Integrationsausschuss
- Ausschuss für Schule und Sport
- Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungsplanung und Genehmigungen
- Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung



Aufgrund der Wiederholungswahlen vom 12.02.2023 wurde auf der 15. ordentlichen Sitzung der BVV am 14.06.2023 mit der Drucksache IX-0596 beschlossen, die Ausschusszuschnitte neu vorzunehmen.

Folgende Ausschüsse wurden gebildet, die Ausschüsse für Kinder- und Jugendhilfe sowie Partizipation und Integration sind von dem Beschluss unberührt geblieben und sind unverändert weiter gelaufen:

- Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung
- Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
- Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
- Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung
- Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
- Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
- Ausschuss für Schule und Sport
- Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen
- Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften

Auf der folgenden Seite können alle Ausschüsse der derzeitigen und auch der vergangenen Wahlperioden recherchiert werden:

https://bvv-pankow.berlin.de/pi-r/au010_r.asp?T1=Aussch%FCsse&AU=Ausschuss

Über den QR Code zum Thema Ausschussbesetzung gelangen Sie ebenfalls zu diesen Informationen.

Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Ausschüsse und Textbeiträge beziehen sich auf die Ausschüsse der Drucksachen IX-0596.

Die überwiesenen Drucksachen und Anträge der Ausschüsse vor der Wiederholungswahl wurden den neu gebildeten Ausschüssen zugeordnet und beziehen sich daher auf die gesamte Zeit der Wahlperiode.

Die Anzahl der Sitzungen für die Ausschüsse nach der Wahlwiederholung sind bis zum Tag der Wahl am 20. September 2026 berücksichtigt.



Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung



Der Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung nahm seine Arbeit am 2. Dezember 2021 auf. Die BVV hatte am 24. November 2021 beschlossen, die bisherigen Themenbereiche Eingaben und Beschwerden herauszulösen und den neuen Ausschuss mit neun Sitzen zu bilden. Damit wird bereits deutlich, dass das Themengebiet Bürgerdienste in dieser Wahlperiode einen wesentlich höheren Stellenwert bekommen hat. Der Ausschussvorsitz stand der CDU, die Stellvertretung Bü90/Grüne und die Schriftführung der

LINKEN zu. Als Bezirksamtsmitglied nahm die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Bürgerdienste Rona Tietje (SPD) teil.

Seitdem tagte der Ausschuss durchschnittlich einmal pro Monat, wovon die ersten Sitzungen aufgrund der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie digital stattfanden. Durch die Wiederholungswahlen im Jahr 2023 änderten sich die Kräfteverhältnisse in der BVV und im Bezirksamt, die sich auch auf den Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung auswirkten.

Im Juni 2023 hatte die BVV beschlossen, den Ausschuss neu zu konstituieren mit zehn Plätzen und den Ausschussvorsitz an Die Linke, die Stellvertretung an die CDU und die Schriftführung an Bü90/Grüne zu vergeben. Als Bezirksamtsmitglied nahm seitdem der neue Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste Cornelius Bechtler (Bü90/Grüne) teil.

Ich durfte somit im zweiten Jahr der IX. Wahlperiode den Ausschussvorsitz übernehmen und möchte mich sowohl bei meinem Vorgänger David Paul, als auch bei meiner Stellvertreterin und den Schriftführer*innen sowie bei allen Ausschussmitgliedern und dem Bezirksstadtrat sowie allen Amtsleitungen für die vertrauensvolle, wertschätzende und sachorientierte Zusammenarbeit bedanken.

Im Vordergrund der Ausschussarbeit in den mehr als 30 Sitzungen stand die Begleitung der Ämter des Amts für Bürgerdienste, also der Bürgerämter, des Standesamts, Wohnungsamts und Wahlamts sowie die Behandlung der zugewiesenen Drucksachen.

Über Parteigrenzen hinweg einte alle Ausschussmitglieder das Interesse an einer funktionierenden Verwaltung und bürgernahen Dienstleistungen für die Pankower*innen. Trotz der vielfältigen Themenbereiche von Ausbildung, Bürgeramtsterminen, Einbürgerung (wurde während der Wahlperiode von der Bezirks- auf die Landesebene verlagert), Auslegung und Änderung der geltenden Geschäftsordnung der BVV, über Mietpreisbremse, Wuchermieten und Zweckentfremdungsverbot (die Verlagerung dieser Aufgaben vom Wohnungsamt in den fachlich besser geeigneten



Stadtentwicklungsbereich dauert noch an) bis zu Vorbereitung und Umsetzung der Wahlen und Volksabstimmungen setzten sich die Ausschussmitglieder durchgängig engagiert und kenntnisreich für die Interessen der Bürger*innen ein.

Wichtige Höhepunkte in der fünfjährigen Wahlperiode waren:

- einstimmiger Beschluss, das Standesamt als Modellprojekt für das gesamte Bezirksamt durchgängig barrierefrei zu gestalten
- Aufbau eines ständigen Wahlamts mit drei festen Stellen als Konsequenz aus den zahlreichen Fehlern während der Wahlen von 2021
- Abschluss und Auswertung der Zielerreichung der Zielvereinbarungen zwischen Senat und Bezirksamt für Wahlamt, Standesamt und Bürgeramt
- Errichtung eines fünftes Bürgeramt im Norden Pankows im Frühjahr 2026, um die jahrelange Unterversorgung in den Außengebieten zu beenden und mehr bedarfsdeckende Angebote und Termine zu schaffen
- Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit im Juni 2024 auf Initiative der Pankower Seniorenvertretung mit Vertreter*innen der Landeswohnungsbaugesellschaften und der Mieterberatung, u.a. zu den Themen: bezahlbarer Wohnraum, Härtefallregelungen, Wohnungstauschbörse, Wohngeldanträge.
- Erprobung der Nutzung von KI für die Erstellung der Protokolle des Ausschusses
- Ausschussantrag zur Vorbereitung und Umsetzung der Schöff*innenwahlen (ehrenamtliche Richter*innen, die von der BVV gewählt werden) im Bezirk Pankow

Zum Abschluss noch ein Dank an die Kolleginnen des BVV-Büros, die mich gewissenhaft und hilfsbereit stets bei der Geschäftsführung des Ausschusses unterstützt haben.

Oskar Lederer
Ausschussvorsitzender



Mitglieder Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Oskar Lederer	Linke	Ausschussvorsitzender
Prof. Dr. Antje Tölle	CDU	stellv. Ausschussvorsitzende
Dr. Oliver Jütting	Bü 90/Grüne	Schriftführer
Diana Giovanna Diannone	SPD	Ausschussmitglied
Jens Haustein	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Andreas Holder	AfD	Ausschussmitglied
Dr. Anh Thu Anne Lam		Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Friedrich Ehrhardt		Bü 90/Grüne
Kathrin Kammermeier		SPD
Karin Litfin	Max Fuchs	CDU
Enja Springob	Charlotte Roffalski	Linke

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **02.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	12
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	29
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	20
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	6
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	1



Ausschuss für Eingaben und Beschwerden



Mit Beginn der IX. Wahlperiode wurde erstmals ein eigenständiger Ausschuss für Eingaben und Beschwerden geschaffen. Damit erhielt die Bearbeitung der Anliegen der Pankowerinnen und Pankower in der Bezirksverordnetenversammlung einen noch höheren Stellenwert. Bis zur Wiederholungswahl führte die Bezirksverordnete Diana Giannone (SPD) den Ausschussvorsitz. Ich begleitete die Arbeit zunächst als stellvertretende

Ausschussvorsitzende und übernahm nach der Wiederholungswahl auf Vorschlag der CDU-Fraktion den Vorsitz.

Im Berichtszeitraum befasste sich der Ausschuss mit rund 700 Eingaben und Beschwerden. Die weit überwiegende Zahl konnte abschließend bearbeitet werden. Die Anliegen spiegelten dabei die große Bandbreite der Themen wider, mit denen die Menschen im Alltag an die Pankower Bezirksverwaltung herantreten.

Viele Eingaben betrafen zunächst die langen Bearbeitungszeiten bei Einbürgerungsanträgen, bis die Zuständigkeit hierfür berlinweit zentralisiert wurde. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten verkehrliche Anliegen: Bürgerinnen und Bürger wandten sich mit Vorschlägen und Beschwerden zur Verkehrsführung, zur Verkehrsberuhigung, zur Verkehrssicherheit sowie zur Verfügbarkeit und Neuordnung von Parkplätzen an den Ausschuss.

Häufig erreichten uns außerdem Beschwerden über lange Bearbeitungszeiten bei Anträgen im Sozialamt. Daneben machten Bürgerinnen und Bürger auf ganz unterschiedliche Missstände in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld aufmerksam. Dazu gehörten insbesondere die zunehmende Vermüllung des öffentlichen Raums, der Zustand von Straßen, Gehwegen, Grünanlagen und Spielplätzen sowie konkrete Probleme mit der Arbeit einzelner Ämter.

Aus der Vielzahl der Eingaben bleiben auch Fälle in Erinnerung, die auf den ersten Blick eher klein erscheinen, für die Betroffenen im Alltag aber von großer Bedeutung sind. So wurde beanstandet, dass im Bürgeramt in der Fröbelstraße Zahlungen nur mit der Girokarte und weder bar noch mit Kreditkarte möglich waren. Wiederholt beschäftigten den Ausschuss zudem die langen Bearbeitungszeiten bei der Erteilung von Bewohnerparkausweisen.

Die Möglichkeit, Eingaben und Beschwerden elektronisch einzureichen, fand in der Bevölkerung großen Zuspruch. Die weit überwiegende Zahl der Anliegen erreichte den Ausschuss inzwischen über die elektronische Eingabemaske. Sie erleichtert den Zugang zum Ausschuss und ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, unabhängig von Öffnungszeiten auf Probleme hinzuweisen, Fragen zu stellen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Nicht jedes Anliegen konnte im Sinne der Einreichenden gelöst werden. Der Ausschuss konnte jedoch Stellungnahmen des Bezirksamtes einholen, Sachverhalte aufklären, auf



bestehende Handlungsmöglichkeiten hinweisen und in zahlreichen Fällen eine erneute oder vertiefte Prüfung durch die Verwaltung anstoßen. Die Eingaben und Beschwerden waren damit zugleich ein wichtiger Hinweis darauf, an welchen Stellen Verwaltungsabläufe verbessert werden müssen und wo die Menschen in Pankow besonderen Handlungsbedarf sehen.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für die konstruktive, sachliche und fraktionsübergreifende Zusammenarbeit sowie beim Büro der Bezirksverordnetenversammlung für die engagierte Unterstützung unserer Arbeit.

Prof. Dr. Antje Tölle
Ausschussvorsitzende



Mitglieder Ausschuss für Eingaben und Beschwerden

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Prof. Dr. Antje Tölle	CDU	Ausschussvorsitzende
Can Diego Aru	Bü 90/Grüne	stellv. Ausschussvorsitzender
Katrin Maillefert	Linke	Schriftführerin
Carola Ehrlich-Cypra	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Henrik Hornecker	SPD	Ausschussmitglied
Dr. Oliver Jütting	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Dr. Christoph Schweer	AfD	Ausschussmitglied
Aileen Weibeler	CDU	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Martin Stadler	Bü 90/Grüne
Tamara Van hove	Linke

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl	02.12.2021
2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl	22.06.2023
Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	9
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	27
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	0
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	0
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0
Anzahl der eingegangenen Eingaben, Stand 23.09.2026	725



Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung



Ausschuss Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow 2021 bis 2026

Der Ausschuss Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung der Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV) hat im Schwerpunkt die Haushaltspolitik der Bezirksverwaltung, also der BVV und des Bezirksamts, in der Wahlperiode 2021 bis 2026 unterstützt, begleitet und kontrolliert. Auf Grund der Wiederholungswahl 2023 änderten sich zwischenzeitlich Zusammensetzung und Zuständigkeiten von BVV und Bezirksamt.

Im Mittelpunkt der Ausschussarbeit standen die Empfehlungen zu Drucksachen der BVV sowie die Aufstellung und Umsetzung der Bezirkshaushalte. Seit dem Jahresabschluss 2023 war die Arbeit dann zunehmend geprägt von den Auswirkungen einer schwierigen Haushaltslage auf alle bezirklichen Aufgaben und damit auf die öffentliche Daseinsvorsorge in Pankow. Mit dem Haushalt 2026/2027 ist Pankow Konsolidierungsbezirk und muss ein Defizit von insgesamt 24 Mio. Euro an den Senat zurückzahlen. Die Zuweisungen an den Bezirkshaushalt sind zwischen 2021 und 2026 zwar deutlich gewachsen, von 865 Mio. Euro auf 1.183 Mio. Euro. Der finanzielle Handlungsspielraum für den Bezirk ist insgesamt jedoch kleiner geworden. Steigende Personal-, Energie- und Sozialausgaben sowie wachsende Pflichtaufgaben führten dazu, dass in Pankow die Einnahmen für die Ausgaben nicht ausreichen. Die Gründe liegen zum Teil im Bezirk selbst und zum Teil in der Systematik der Bezirksfinanzen in der Stadt Berlin.

Besonders wichtig war daher die Frage, wie trotz begrenzter finanzieller Spielräume die Pflichtaufgaben, die sogenannte freiwilligen Aufgaben und notwendige Investitionen für die wachsende Bevölkerung Pankows abgesichert werden können. Der Ausschuss befasste sich mit Haushaltsrisiken, Einsparvorgaben, Haushaltssperren und der finanziellen Handlungsfähigkeit des Bezirks. Das war und ist nicht einfach. Es ist positiv festzuhalten, dass sich alle Geschäftsbereiche des Bezirksamts hier ihrer Verantwortung stellen. So ist es gelungen das Defizit jährlich zu verringern. Ab 2027 muss der Bezirk dann einen ausgeglichenen Jahresabschluss erzielen, um ab 2030 wieder voll handlungsfähig zu werden.

Das Thema Verwaltungsmodernisierung ist im Ausschuss noch zu kurz gekommen. Die Einführung der elektronischen Akte kommt in den Berliner Bezirken nur langsam voran. Intensiver wurden die Personalausstattung und Stellenbesetzung sowie die Personalentwicklung im Bezirksamt thematisiert. Es zeigt sich, dass die personelle Situation immer wieder die Erfüllung von Aufgaben im Bezirksamt beschränkt, teilweise mehr noch als



die finanzielle Ausstattung des Bezirks. Gerade der erfolgreichen Personalgewinnung in Pankow kommt deswegen auch zukünftig eine Schlüsselfunktion zu. Weitere Themen waren die energetische Sanierung bezirklicher Gebäude und der Katastrophenschutz. Regelmäßig wurden im Ausschuss Investitionsvorhaben und Baumaßnahmen des Bezirks vorgestellt, besonders die Schulbauten.

Frühzeitige Informationen des Bezirksamts an den Ausschuss sind für eine gute Entscheidungsfindung gerade in schwierigen Zeiten eine wichtige Grundlage. Mit dem neuen Landesorganisationsgesetz wird jetzt endlich auch die Verantwortung zwischen Senat und Bezirken neu bestimmt. Hervorzuheben ist die insgesamt konstruktive Zusammenarbeit im Ausschuss. Für die geleistete Arbeit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen und beim gesamten Bezirksamt bedanken.

Thomas Bohla
Ausschussvorsitzender



Mitglieder Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Thomas Bohla	SPD	Ausschussvorsitzender
Maria Bigos	Linke	stellv. Ausschussvorsitzende
Paul Schlüter	Bü 90/Grüne	Schriftführer
Dr. Thomas Enge	FDP	Ausschussmitglied
Sascha Groß	CDU	Ausschussmitglied
Claudia Jung	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Daniel Krüger	AfD	Ausschussmitglied
Marc Lenkeit	SPD	Ausschussmitglied
N.N.	AfD	Ausschussmitglied
David Paul	CDU	Ausschussmitglied
Roland Schröder	SPD	Ausschussmitglied
Marion Seidenstücker	Linke	Ausschussmitglied
Markus Stang	CDU	Ausschussmitglied
Almuth Tharan	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Marcel Hamacher	Dr. Verena Toussaint	Bü 90/Grüne
Fabian Meier	Ilja Elle	CDU
Björn Steinborn	Frithjof Gau	SPD

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **02.12.2021**
2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	27
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	57
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	163
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	141
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0



Ausschusses für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung



Auf Beschluss der BVV am 24. November 2021 wurde der Ausschuss für Gleichstellung und Bürger:innenbeteiligung gebildet. Am 7. Dezember 2021 konstituierte sich der Ausschuss und nahm seine Arbeit auf unter dem Vorsitzenden Can Diego Aru. Nach der Wiederholungswahl zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen am 12. Februar 2023 konstituierte sich der Ausschuss am 22. Juni 2023 neu als Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und

Wirtschaftsförderung. Ich übernahm von Herrn Aru den Vorsitz am 13. Februar 2024.

Der Ausschuss widmete sich einer Vielzahl an Themen. Insbesondere nach der Aufnahme des Themenbereichs Wirtschaftsförderung galt es die Balance zwischen den unterschiedlichen Schwerpunkten und Interessengebieten der Ausschussmitglieder zu halten. Dabei stellte sich ein Fokus auf Wirtschaftsförderung unter Gleichstellungsaspekten als gewinnbringend heraus, so dass Unternehmerinnen, Förderung migrantischer Unternehmungen und die Förderung von Beruf und Familie häufig im Ausschuss behandelt wurden.

Weitere Themen des Ausschusses waren u.a.:

- Frauenschutzplätze, Frauengesundheitsbericht, Beratung vulnerabler Gruppen, Alleinerziehender und Migrantinnen
- Gender Budgeting
- Schutzplätze für queere Menschen und Angebote wie das queere Jugendzentrum Lambda
- Förderung und Erhalt von Projekten gegen Antisemitismus
- Ausbildungsoffensive
- Förderung des Tourismus und der lokalen Wirtschaft u.a. durch Interessengemeinschaften
- Beteiligungsplattformen und kinderfreundliche Kommune

Besonders hervorzuheben sind die besonderen Erfolge und Projekte des Ausschusses:

- Der Ausschuss modifizierte den Beschluss der BVV-Tagung vom 20.01.2021 zur Einführung eines Bürger*innenhaushaltes für Pankower Bürger*innen, nachdem sich gezeigt hatte, dass die Konzeption zu Bearbeitungsproblemen der vielen Einreichungen führten. Auf der Sitzung der BVV am 14. Dezember 2022 beschloss die BVV den Ausschussvorschlag, eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Ausschusses für



Gleichstellung und Beteiligung zu gründen, um ein neues Konzept zu entwickeln. Am 11. November 2024 beschloss die BVV die Weiterentwicklung des Bürger*innenhaushaltes hin zu Kiezkassen für Pankow.

- Nach dem Mord an Zohra Gul am 29. April 2022 auf offener Straße in Pankow beschlossen die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, Linke, SPD, CDU und FDP, eine Arbeitsgruppe zum Thema häusliche Gewalt zu gründen. Gemeinsam erarbeiteten sie darin 11 Anträge, die sie anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen auf der BVV am 16. November 2022 einbrachten und beschlossen. Darunter Öffentlichkeitskampagnen und Veranstaltungsreihe, Selbstverteidigungskurse, Täterarbeit, eine Gedenktafel und Sitzbänke.

In der weiteren Beschäftigung mit dem Thema wurde u.a. die Umsetzung der Istanbul-Konvention auf Bezirksebene behandelt und erreicht, dass eine Koordinatorin für die Istanbul-Konvention eingestellt und ein Konzept entwickelt wurde.

Hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Bezirksamts, dem Pankower Frauenbeirat.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei den Mitgliedern des Ausschusses bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit. Mir hat die Arbeit als Vorsitzende dieses Ausschusses Spaß gemacht. Mein Dank gilt auch meinem Vorgänger Can Diego Aru, sowie den Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Birgit Mickley und Dr. Thomas Enge, sowie den Schriftführern Astrid Alvarado Landero und Oskar Lederer.

Hannah-Caroline Wettig
Ausschussvorsitzende



Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Hannah-Caroline Wettig	Bü90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Enge	FDP auf Vorschlag CDU	stellv. Ausschussvorsitzender
Oskar Lederer	Linke	Schriefführer
Frank Behnke	AfD	Ausschussmitglied
Denise Bittner	CDU	Ausschussmitglied
Carola Ehrlich-Cypra	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Diana Giovanna Giannone	SPD	Ausschussmitglied
Sibylla Susanne Knebel	CDU	Ausschussmitglied
Susanne Kühne	Linke	Ausschussmitglied
N.N.	AfD	Ausschussmitglied
Heike Schmidt	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Stephanie Wölk	SPD	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Lea Ennen	Bettina Koschorek	CDU
Christina Pfaff		Linke
Sascha Krieger	Kathleen Rabe	Bü 90/Grüne

1. Konstituierende Sitzung **07.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	12
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	32
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	40
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	13
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0



Kinder- und Jugendhilfeausschuss



Mit Stolz und Freude wurde Pankow in der neunten Wahlperiode das UN-Siegel der kinderfreundlichen Kommune verliehen. Ein langer Planungsweg fand damit seinen Abschluss. Doch die Arbeit fängt erst richtig an. Denn mit der Verleihung des Siegels kommt das Versprechen einen Aktionsplan mit insgesamt 38 Maßnahmen umzusetzen.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschusses ist gesetzlich dafür vorgesehen, die Rechte von Kindern zu schützen und zu stärken. Er schafft Rahmenbedingungen, damit jedes Kind gut aufwachsen und selbst über das eigene Leben entscheiden kann. Dafür muss aber auch der Ausschuss genauer wissen, was Kinder und Jugendliche bewegt und was sie brauchen.

Deshalb hat sich der Ausschuss in dieser Wahlperiode entschieden, eine eigene Kinder- und Jugendsprechstunde anzubieten. Die Sprechstunde fand am Anfang einer jeden Ausschusssitzung statt. Darüber hinaus wurde eine mobile Sprechstunde in Kooperation mit den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen angeboten.

In den mobilen Sprechstunden waren Zukunftsängste angesichts des Klimawandels, Kriege und anhaltenden Krisen präsent. Lokal beschäftigte die Kinder und Jugendlichen Verdrängung aus dem öffentlichen Raum, kaputte Spiel- und versiegelte Bolzplätze, fehlende Sitzbänke und Trinkbrunnen, die Rückkehr der Wehrpflicht und alltägliche Diskriminierungserfahrungen, insbesondere bei der Suche nach einer Ausbildung. In den Sitzungen des Ausschusses trugen die Kinder und Jugendlichen vor allem die Sorge um Einrichtungsschließungen vor.

Die steigenden Bedarfe bei gleichzeitig unzureichenden Ressourcen, waren zentrale Themen des Ausschusses und begleiten auch die Debatten um Qualitätsabsenkungen und Leistungseinschränkungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Kita- und Schulsozialarbeit und der mobilen Jugendberufshilfe. Der steigenden Gefahr von rechtsextremen Jugendgruppen, die sowohl Pankower Einrichtungen als auch Pädagog:innen angriffen, zeigte erneut und in aller Deutlichkeit die gesellschaftliche Bedeutung der Kinder- und Jugendhilfe.

Wo Einrichtungen schließen, eröffnen sich Räume für Rechtsextreme. Wo Angebote wegfallen, bleiben Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen allein. Wo Öffnungszeiten und Personal eingespart wird, brechen Meldeketten weg. Gleichzeitig müssen wirksame Maßnahmen umgesetzt werden, die Risikofaktoren für die Anfälligkeit rechter Ideologien wie Armut, Gewalt- und Ausgrenzungserfahrungen und versperrte Bildungszugänge minimieren. Die Schwerpunktsetzungen im Landes- und Bezirkshaushalt wurden deshalb mit hoher Aufmerksamkeit verfolgt und die Beteiligungsrechte des Kinder- und Jugendhilfeausschusses



an weitreichenden Entscheidungen im besonderen Maße eingefordert, um für alle Pankower Kinder und Jugendlichen ein würdevolles und sicheres Aufwachsen zu ermöglichen.

Wenn über Politik gesprochen wird, stehen oft Themen der Landes- und Bundesebene im Mittelpunkt. Doch Demokratie beginnt dort, wo Menschen ihren Alltag gestalten – in den Kiezen und in den kommunalen Gremien. In der Bezirkspolitik werden Entscheidungen getroffen, die unmittelbar spürbar sind. In den Bezirken zeigt sich, wie wichtig der Einsatz vieler engagierter Menschen ist; wie entscheidend der Einsatz aller Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses ist.

Auch in der nächsten Wahlperiode stehen wir vor großen Herausforderungen. Am Ende der Wahlperiode aber soll ein immenser Dank stehen – an alle engagierte Menschen im Ausschuss, bei den freien und kommunalen Trägern und in der Bezirksverwaltung, die sich für echte Generationengerechtigkeit einsetzen!

Maria Bigos
Ausschussvorsitzende

Mitglieder Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Maria Bigos	Linke	Ausschussvorsitzende
NN	Bü 90/Grüne	stellv. Ausschussvorsitzende
Henrik Hornecker	SPD	Schriftführer
Frank Behnke	AfD	Ausschussmitglied
Stefan Blauert	CDU	Ausschussmitglied
Thomas Bohla	SPD	Ausschussmitglied
Karsten Dirk Gloger	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Dr. Eva Scharfenberg	CDU	Ausschussmitglied
Dr. Jaana Stiller	Linke	Ausschussmitglied
Almuth Tharan	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied



Bürgerdeputierte		stellv. Bürgerdeputierte	
Antje Mika	BD1 KJHA 3	Ulrike Klotz	BD2 KJHA 3
Marcus Schmidt	BD1 KJHA 5	Peter Plappert	BD2 KJHA 5
Peter Cersovsky	BD1 KJHA 1	Christian Westbomke	BD2 KJHA 1
Uwe Scholz	BD1 KJHA 6	Sandra Kowalski	BD2 KJHA 6
Andreas Weingart	BD1 KJHA 2	Thomas Hetzer	BD2 KJHA 2
Rainer Oetting	BD1 KJHA 4	Navid Kolivand	BD2 KJHA 4

Beratende Mitglieder		stellv. Beratende Mitglieder	
Anna Paterok	BerM KJHA 7.4.		
Renate Stark	BerM KJHA 9.3.	Andrea Hayner	BerM KJHA Stellv 9.3
Somaye Ebrahimi	BerM KJHA 8/ BD PartInt	Dr. Jacky Talonto	BerM KJHA Stellv 8/ BD PartInt
Annika Rinn	BerM KJHA 7.1.		
Rona Tietje	SPD		
		Jan Losinski	BerM KJHA Stellv 5
Martina Müller-Große	BerM KJHA 7.2.	Dominik Meyer	BerM KJHA Stellv 7.2
Claudia Kinzel	BerM KJHA 2 JugDir		
Winfried Werner	BerM KJHA 6	Sabrina Engelmeier	BerM KJHA Stellv 6
Martin Prinz	BerM KJHA 4		
Michaela Brosig	BerM KJHA 3	Nadine Hoff	BerM KJHA Stellv 3
		Roland Krause	BerM KJHA Stellv 9.2
Kolja Vöhringer	BerM KJHA 9.1.		

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl

02.12.2021

Anzahl der Ausschusssitzungen, gesamt	86
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	68
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	14
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	2



Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur



Am 22. Juni 2023 wurde ich zur Vorsitzenden des Ausschusses für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur gewählt.

In den Ausschusssitzungen wurden zahlreiche Themen aus den vielfältigen Zuständigkeitsbereichen intensiv beraten und begleitet. Dazu gehörten unter anderem:

- das Grundlagenkonzept für Klimaschutz und Klimaanpassung im „Blankenburger Süden“,
- die Entwicklung der landeseigenen Friedhöfe und mögliche Umnutzungen,
- die Vorstellung der Spielplatzkommission, ihrer Arbeit und aktueller Schwerpunkte,
- die Instandsetzung des Parks am Weißen See,
- die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Bereich Energie- und Klimaschutz, insbesondere mit Blick auf emissionsarme Gewerbegebiete,
- die Sanierung des Volksparks Prenzlauer Berg,
- die Arbeit der Stadtnatur-Ranger,
- Fragen des Natur- und Artenschutzes sowie schützenswerte Arten im Bezirk Pankow,
- der Stand der Investitionsplanung für die Botanische Anlage,
- die Erarbeitung des bezirklichen Klimaschutzkonzepts,
- die Berichte des Klimabeirats,
- die Umgestaltung des Gertrud-Classen-Platzes,
- die Planung und Verwendung von Gutachtenmitteln,
- Fragen des Netzausbaus und der Netzsicherheit sowie die Einflussmöglichkeiten des Bezirks,
- der Rückblick auf Baumpflanzungen und Baumfällungen,
- die Sportentwicklungsplanung und öffentliche Grünflächen,
- die Defizite in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) bei Straßenbäumen und Grünflächen,
- sowie das Pflegekonzept und die Parkordnung für den Mauerpark.

Der Ausschuss hat sich regelmäßig und intensiv mit einer großen Zahl von Anträgen und fachpolitischen Themen befasst. Die große thematische Bandbreite – von Klimaschutz und Klimaanpassung über Grünflächen, Spielplätze und Bäume bis hin zu Umwelt-, Natur- und Artenschutz – macht den Ausschuss zu einem wichtigen Gremium für die nachhaltige



Entwicklung und die Lebensqualität in unserem Bezirk. Die Arbeit im Ausschuss bietet damit die Möglichkeit, konkrete Projekte und Anliegen kontinuierlich zu begleiten, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen und wichtige Impulse für einen klimaangepassten, grünen und lebenswerten Bezirk Pankow zu setzen.

Katrin Maillefert
Ausschussvorsitzende



Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Katrin Maillefert	Linke	Ausschussvorsitzende
Christoph Göring	Bü 90/Grüne	stellv. Ausschussvorsitzender
Diana Giovanna Giannone	SPD	Schritfführerin
Jan Drewitz	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Marc Lenkeit	SPD	Ausschussmitglied
Axel Lüssow	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
N.N.	AfD	Ausschussmitglied
Jan Arne Seewald	CDU	Ausschussmitglied
Oliver Simon	FDP	Ausschussmitglied
Markus Stang	CDU	Ausschussmitglied
Claudia Steinke	CDU	Ausschussmitglied
Jurik Stiller	Linke	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Melanie König		AfD
Tamara Van hove	Benedict Fuchs	Linke
Tobias Hüchtemann	Andrea Franz	SPD
Felix Kayser	Melanie Delitz	CDU
Norbert Schmedt	Sabine Röber	Bü 90/Grüne

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **02.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	26
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	55
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	100
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	22
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0



Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung



Der Ausschuss hat in der zurückliegenden Wahlperiode, einschließlich Sonder- und gemeinsamer Sitzungen, insgesamt 84-mal getagt. Erstmals bildete die BVV einen Mobilitätsausschuss und trug damit dem Ziel Rechnung, eine bedarfsgerechte Mobilität für alle mit gleichzeitig weniger Verkehr zu schaffen. Für die Erreichung dieses Ziels bedarf es einer breiten Palette an Verkehrsmitteln, deren Nutzung von den Verkehrsbetrieben, der Bahn, Car- und Bikesharinganbietern und dem Bezirk (sichere Straßen, Fuß- und Radwege) ermöglicht werden soll.

So waren in dieser Wahlperiode die Minimierung der Durchgangsverkehre in Wohngebieten, die Verkehrssicherheit vor Schulen und Kitas sowie Gehwegvorstreckungen und Sichtbeziehungen an Kreuzungen wichtige Themen und Gegenstand zahlreicher Drucksachen. Ein besonderes Augenmerk galt hierbei insbesondere der Schulwegsicherheit vor den Grundschulen und der Einschränkung des Eltern-Taxiverkehrs.

Ein Dauerbrenner ist auch weiterhin die verkehrliche Erschließung der Neuen Stadtquartiere im Pankower Nordosten. Fraktionsübergreifend setzte sich der Ausschuss für den Ausbau des schienengebundenen Personennahverkehrs ein. Leider hat die hier letztlich zuständige Senatsverkehrsverwaltung häufig andere oder gar keine Vorstellungen darüber, wie wichtig eine vernünftige und vor allem zeitgleich mit der Wohnbebauung erfolgende Erschließung mittels ÖPNV aussehen sollte. Zahlreiche Verschiebungen und Streckungen der notwendigen Planungen des Tram-Ausbaus belegen dies. Erfreulich hingegen war die seit langem geforderte Einführung des Kiez-Buses in Blankenburg, der von den Anwohnern sehr gut angenommen wird.

Bei der Ausweisung neuer Kiezblocks und Fahrradstraßen konnte seit der Wiederholungswahl kein nennenswerter Fortschritt verzeichnet werden. Die Prioritätenlisten des Ausschusses hierfür liegen aber weiterhin vor und sollten den zukünftigen Ausschuss in dann neuer Besetzung als weitere Arbeitsgrundlage dienen. Auch die verstärkten Bemühungen des Ausschusses, die bezirkliche Radinfrastruktur auszubauen, kollidierten häufig mit den Vorstellungen der Verwaltung auf Landes-, aber auch Bezirksebene. Beide lösen sich nur ungern von festgefahrenen und lieb gewonnenen Vorstellungen. Als Stichwort sei hier nur das Mobilitätsgesetz genannt.

Dauerhaft geprägt war die Ausschussarbeit von den begrenzten Möglichkeiten einer über jedes vernünftige Maß hinaus zusammengesparten Ressourcen- und Personalausstattung des Bezirks. Hinzu kommt die erneute Situation der Haushaltskonsolidierung, die nahezu jede Aktivität im Keim erstickt. Ausgenommen hiervon ist das Sanierungsgebiet Langhansstraße, für das entsprechende Fördermittel vorhanden sind und ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept



für dieses dichtbesiedelte Stadtquartier erarbeitet wurde. Mit der Ausweisung des Bereichs Pankow-Süd als weiteres Sanierungsgebiet besteht in der kommenden Wahlperiode die Möglichkeit, auch dort überfällige Maßnahmen für eine zeitgemäße Verkehrsführung zu entwickeln. Mit dem Datenprojekt Fußverkehrssicherheit und der Erfassung von Fußverkehrsströmen wurde darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit geschaffen. Die gewonnenen Daten können künftig dazu beitragen, Schulwegpläne zu entwickeln, Gefahrenstellen gezielt zu entschärfen und den Ausbau der Gehwege stärker am tatsächlichen Bedarf auszurichten. Aber auch der Bereich der öffentlichen Ordnung rückte in der zurückliegenden Wahlperiode mehr in den Fokus, hier insbesondere die Übernutzung und allgemeine Verwahrlosung im öffentlichen Raum sowie Konflikte rund um nächtliche Ruhestörungen.

Erneut erreichte die Zahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen einen neuen Rekordstand. Mit der steigenden Quantität konnte die Qualität der Anträge allerdings nicht immer Schritt halten. Umso wichtiger war es, die Beratungen im Ausschuss auf die tatsächlich relevanten Fragen zu konzentrieren und trotz unterschiedlicher politischer Positionen nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Hervorzuheben ist hierbei, dass sich der Ausschuss weitestgehend die Fähigkeit zu einem kritischen, zugleich aber wertschätzenden Diskurs bewahrt hat. Diese Gesprächskultur ermöglichte es, auch über Fraktionsgrenzen hinweg pragmatische Lösungen für die Pankowerinnen und Pankower zu entwickeln. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Verständnis für einen konstruktiven Austausch und die Akzeptanz unterschiedlicher politischer Positionen auch die Arbeit des Ausschusses in der kommenden Wahlperiode prägen werden.

Ein besonderer Dank gilt abschließend den Mitarbeiterinnen des BVV-Büros für ihre unschätzbare und stets unkomplizierte Unterstützung bei der Aufgabenerfüllung des Ausschusses und seines Vorsitzenden. Ihre Unterstützung, ihr Verständnis und nicht zuletzt ihre stoische Gelassenheit – auch bei wiederkehrenden Nachfragen, verpassten Abgabeterminen oder individuellen Sonderwünschen – haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Ausschussarbeit verlässlich organisiert und bewältigt werden konnte.

Insgesamt hat der Ausschuss wichtige Grundlagen geschaffen und zentrale verkehrspolitische Handlungsfelder für Pankow benannt. Vieles konnte aufgrund fehlender Ressourcen und übergeordneter Zuständigkeiten (noch) nicht umgesetzt werden. Die vorliegenden Konzepte, Prioritätenlisten und Datengrundlagen bieten jedoch eine gute Basis, um die Arbeit in der kommenden Wahlperiode fortzusetzen und konkrete Verbesserungen für eine sichere, nachhaltige und bedarfsgerechte Mobilität im Bezirk zu erreichen.

Mike Szidat
Ausschussvorsitzender



Mitglieder Ausschuss Mobilität und öffentliche Ordnung

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Mike Szidat	SPD	Ausschussvorsitzender
Wolfram Kempe	Linke	stellv. Ausschussvorsitzender
Sibylla Susanne Knebel	CDU	Schritfführerin
Katja Ahrens	SPD	Ausschussmitglied
Frank Behnke	AfD	Ausschussmitglied
Denise Bittner	CDU	Ausschussmitglied
Frederik Bordfeld	Linke	Ausschussmitglied
Jan Drewitz	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Silke Gänger	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Jens Haustein	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
David Paul	CDU	Ausschussmitglied
Oliver Simon	FDP	Ausschussmitglied
Jan-Philip Streeck	AfD	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Matthias Hübner	Carlos Boschert	SPD
Friedrich Ehrhardt		Bü 90/Grüne
Michael Herda	Paul Bennert	Linke
Olaf Struck	Peter Dießel	CDU

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **02.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	28
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	56
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	280
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	203
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	1



Ausschuss für Partizipation und Integration



Die Zusammensetzung des Partizipations- und Integrationsausschusses ist anders als in anderen Ausschüssen (nicht nur Vertreter der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und Bürgerdeputierte zumeist aus den Parteien) und ein bisschen vergleichbar mit jener vom Kinder- und Jugendhilfeausschuss. In der neuen Wahlperiode änderte sich das Verfahren zur Besetzung durch Reform des

Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVerwG) im Jahre 2021. Nach diesem (§ 32 Absatz 2 Satz 2 BezVerwG) werden “Die Bürgerdeputierten des Ausschusses für Partizipation und Integration [...] auf Vorschlag der Vereine, die in die von der für Integration zuständigen Senatsverwaltung zu führende Liste eingetragen sind, von der Bezirksverordnetenversammlung gewählt.”. In Pankow führte dies leider dazu, dass die Besetzung des Ausschusses erst spät möglich war; wir fingen mit unserer Arbeit am 3. Mai 2022 an und es gelang nie, auch noch Stellvertreter für die Bürgerdeputierten in der BVV zu wählen. Nach der Wiederholungswahl zu Beginn des Jahres 2023 wurde der Ausschuss ein zweites Mal konstituiert.

Aber genug der Formalitäten; um die späte Konstituierung etwas aufzuholen, tagten wir auch am 3. Mai 2022 nach der konstituierenden Sitzung das erste Mal. Der Ausschuss kam dienstags 19:30 Uhr für zwei Stunden und ungefähr 10x im Jahr zusammen. Zu unseren Aufgaben gehörte u.a. die jährliche Beratung zur Finanzierung bezirklicher Integrationsprojekte über Integrationsfonds und Haushaltsmittel und der des Bezirkshaushaltsplans, des Ergänzungsplans und die technische Fortschreibung zum Investitionsprogramm, Integrationsthemen betreffend. Über die Evaluation eben jener Projekte, v.a. ihrer Wirksamkeit, haben wir die gesamte Zeit über diskutiert, werteten Steckbriefe aus und überlegten praktikable, gute Verfahren.

Der Integrationsausschuss hat einige der Projekte zur Vorstellung eingeladen und sich über die Tätigkeiten geförderter Träger unterrichten lassen. Weitere Themen in den Sitzungen waren regelmäßig der Bericht des Integrationsbeirats, des Bezirksamts und hier auch der Integrationsbeauftragten und überwiesene Drucksachen. Das Spektrum unseres weiteren Interesses war weit und wird hier nicht abschließend dargestellt: Wir hatten die Leiterin der VHS und eine Kollegin zum Thema Sprachkurse eingeladen, den Landessportbund Berlin eV zum Thema integrative Kraft des Sports, die Antisemitismusbeauftragte besuchte uns, um ihre Arbeit vorzustellen. Weiterhin trafen wir den Kollegen aus der Senatsverwaltung zuständig für die regionale Schulaufsicht zu Fragen nicht beschulter Kinder, welche aus Gründen von Fluch oder anderen in Pankow sind. Hierzu konnten wir auch eine gemeinsame Sitzung mit dem Schulausschuss organisieren. Weiterhin diskutierten wir zu den



Unterbringungsstandards von LAF-und ASOG-Unterkünften und luden einen Vortrag zur Berufsanerkennung in Deutschland ein.

Unser wichtigstes über die gesamte Wahlperiode hinwegreichendes Interesse war die personelle Ausstattung des Integrationsbüros. Sie war immer zu gering, um Unterkünfte in Pankow angemessen zu betreuen, die genannten Projekte zu besuchen und sich um Fragen der Zuständigkeit zu kümmern. Die neue Integrationsbeauftragte konnten wir Anfang 2025 begrüßen, zuvor wurde die Rolle von fleißigen Kolleginnen des Bezirksamts vertreten.

Das große Engagement des Integrationsbeirats Pankow, vertreten durch einen seiner Sprecher -Mohammed El`Ouahhabi - strahlte auch in unseren Ausschuss aus. Für die gemeinsamen Sitzungen bedanke ich mich. Für die nächsten Jahre wünsche ich uns allen weiterhin ein gutes Gelingen auf Augenhöhe bei der Bewältigung gemeinsamer (Integrations-)Themen in Pankow.

P.S.: Dieses Verfahren zur Besetzung „meines“ Ausschusses übrigens hatte ich als Bezirksverordnete gebeten, zu verändern. Die dazugehörige Drucksache IX-0970 kann mit dem berichteten Ergebnis hier eingesehen werden: https://bv-pankow.berlin.de/pir/vo020_r.asp?VOLFDNR=6912

Dr. Eva Scharfenberg
Ausschussvorsitzende



Mitglieder Ausschuss für Partizipation und Integration

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Dr. Eva Scharfenberg	CDU	Ausschussvorsitzende
Hanna-Caroline Wettig	Bü 90/Grüne	stellv. Ausschussvorsitzende
Marion Seidenstücker	Linke	Schritfführerin
Frank Behnke	AfD	Ausschussmitglied
Stefan Blauert	CDU	Ausschussmitglied
Diana Giovanna Giannone	SPD	Ausschussmitglied
Henrik Hornecker	SPD	Ausschussmitglied
Katharina Koufen	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Jurik Stiller	Linke	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Natalia Ivanova	BD PartInt
Somaye Ebrahimi	BerM KJHA 8/ BD PartInt
Dr. Jacky Talonto	BerM KJHA Stellv 8/ BD PartInt
Maria del Carmen Orbegoso Alvarez	BD PartInt
Mohammed El Ouahhabi	BD PartInt

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl	07.12.2021
Anzahl der Ausschusssitzungen	40
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	27
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	5
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	4



Ausschuss für Schule und Sport



Die zurückliegende Wahlperiode war im Grunde so etwas wie ein einziger Ausnahmezustand. Dies hat den Ausschuss für Schule und Sport viel abverlangt.

Tagungen unter Pandemiebedingungen, Wiederholungswahl, die mehrfache Neukonstituierung der Ausschüsse samt geänderter Ausschusszuschnitte.

Extreme Kostensteigerungen durch die jüngsten Energiekrisen - bei der Gebäudebewirtschaftung, aber auch durch sich immer wieder verzögernde Eröffnungstermine von Schulen im Sanierungszustand.

Ganz zu schweigen von der Pankower Haushaltskrise, die uns bis heute in Atem hält. Neben der regulären Aufstellung der Haushalte mussten Nachtragshaushalte, Ergänzungshalte, ein Sanierungskonzept und ein Konsolidierungskonzept beraten und beschlossen werden.

Berliner Schulbauoffensive (BSO):

Das Thema BSO hat uns auch in der Wahlperiode 2021/2026 stark in Anspruch genommen. Wir haben miterlebt, wie sich innerhalb weniger Jahre die Bedürfnisse und Herausforderungen im Schulbereich in Pankow geändert haben.

Während es im Grundschulbereich zu einer deutlichen Entspannung kam, steigt der Druck auf die Oberschulplätze weiterhin Jahr für Jahr.

Dies hat vor allem damit zu tun, dass die Babyboom-Jahrgänge aus Kita und Grundschule herausgewachsen sind. Zudem gab es einen deutlichen Rückgang des Zuzugs nach Berlin während und in Folge der Pandemie. Trotzdem wäre es verfrüht, von Entwarnung beim Pankower Grundschulplatzmangel zu sprechen. Denn nach wie vor sind unsere Grundschulen deutlich überbelegt und entsprechen meist nicht dem Berliner Musterraumprogramm. So wurden etwa viele Fachunterrichtsräume zu zusätzlichen Klassenräumen umfunktioniert und die Klassenfrequenzen erhöht.

Hier zu einem regulären Schulbetrieb zurückzukehren, wird noch Jahre in Anspruch nehmen.

Modulare Ergänzungsbauten (MEB):

Ein wiederkehrendes Thema waren auch die modularen Ergänzungsbauten (MEB), die mangels alternativer Grundstücke häufig mitten auf eh schon zu kleine Schulhöfe gestellt wurden. Oft mussten dafür alte, gesunde Bäume oder ganze Schulgärten weichen. Infolgedessen fehlen auf den Schulhöfen dann schattige und kühle Orte während der heißen Sommermonate. Das bedeutet für die Schulgemeinschaften eine große Belastung. Häufig waren sie zu Gast im Ausschuss, machten ihrem Ärger Luft und diskutierten alternative Vorschläge mit uns.



Neueröffnete Schulen:

Erfreulich sind die zahlreichen Neueröffnungen, wie etwa die Pankeschule, die Grundschule am Campus Buch, die Maria-Leo-Grundschule, die Schuldrehscheiben am Eschengraben und an der Werneuchener Wiese, die Grundschule an der Rennbahn, das Inge-Deutschkron-Gymnasium oder die Grundschule unter den Bäumen. Auch im Bereich Sport gibt es viel Positives zu berichten.

Sport:

2024 stellte sich der neu eingestellte Sportentwicklungsplaner im Ausschuss vor. Die integrierte Pankower Sportentwicklungsplanung wurde fortgeführt.

Insgesamt konnten zehn neue Sporthallen fertiggestellt werden.

Die Planungen für die Sanierung und Erweiterung der großen Pankower Sportanlagen Hansastraße, Rennbahnstraße machen Fortschritte.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Beim Thema Sport wurde fraktionsübergreifend stets konstruktiv und lösungsorientiert zusammengearbeitet. Die Aufgaben indes bleiben riesig. Es fehlen allein in Pankow nach wie vor rund 30 gedeckte und 20 ungedeckte Sportanlagen für die Deckung der Bedürfnisse des Schul- und Vereinssports.

Sozialräumliche Öffnung:

Der Ausschuss befasste sich mit mehreren Anträgen zur sozialräumlichen Öffnung und zur Mehrfachnutzung von Schulhöfen und Schulgebäuden.

Der Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune sieht vor, dass Pankow sich auf den Weg macht, schulische Gebäude stärker als bisher in die Kieze hinein zu öffnen und Synergien zu schaffen. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten. Klar ist aber auch, dass sozialräumliche Öffnung nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Schüler*innenhaushalte:

Regelmäßig zu Gast im Ausschuss war auch die Servicestelle Jugendbeteiligung, welche die Schüler*innenhaushalte pädagogisch begleitet. 2022 starteten wir mit vier Schulen. Heute nehmen bereits zehn Schulen am erfolgreichen Jugendbeteiligungsprojekt teil. Schülerinnen und Schüler verfügen dabei über ein eigenes Budget, können Projekte einreichen und mittels einer Jury diese auch selbst vergeben.

Pankower Haushaltskrise:

Im Zuge der Haushaltsplanerarbeitung 2027/28 mussten auch im Schulausschuss große Herausforderungen gemeistert werden. Aufgrund eines negativen KLR-Ergebnisses im Fachbereich Schule bestand die Gefahr für deutliche Kürzungen bei der Beförderung von Schülerinnen und Schülern zum Schwimmunterricht, sowie bei der Beförderung von Kindern



mit Behinderungen während der Ferienzeiten. Ebenso wie bei der Schulsozialarbeit oder bei den Schüler*innenhaushalten.

Gemeinsam mit den anderen Ausschüssen der BVV konnten wir letztendlich eine Lösung finden, sodass es zu keinen nennenswerten Kürzungen kam. Ganz im Gegenteil - Gelder aus anderen Fachbereichen konnten zur Entlastung in den Schulbereich gegeben werden.

Karsten Dirk Gloger
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Karsten Dirk Gloger	Bü 90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Katja Ahrens	SPD	stellv. Ausschussvorsitzende
Daniel Hauer	CDU	Schriftführer
Stefan Blauert	CDU	Ausschussmitglied
Carola Ehrlich-Cypra	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Katharina Koufen	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Susanne Kühne	Linke	Ausschussmitglied
Marc Lenkeit	SPD	Ausschussmitglied
Dr. Christoph Schweer	AfD	Ausschussmitglied
Markus Stang	CDU	Ausschussmitglied
Dr. Jaana Stiller	Linke	Ausschussmitglied
Jan-Philipp Streeck	AfD	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Sandra Milkereit	Sebastian Ahlefeld	Bü 90/Grüne
Adrian Dörge	Elio Protze	Linke

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **07.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	15
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	36
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	60
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	18
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0



Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit



Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit hat sich in der IX. Wahlperiode mit vielen Themen beschäftigt, die den Alltag der Menschen in Pankow unmittelbar betreffen. Seit Beginn der Wahlperiode im Jahr 2021 standen dabei die soziale Absicherung, eine gute gesundheitliche Versorgung und die Lebensbedingungen älterer Menschen im Mittelpunkt. Der Ausschuss tagte regelmäßig und bot Raum für den Austausch zwischen Bezirksverordneten, Bezirksamt, Fachleuten, sozialen Trägern, Initiativen und Interessenvertretungen.

Ein wichtiger Schwerpunkt war die Situation älterer Menschen in Pankow. Der Bezirk wächst – und gleichzeitig steigt die Zahl älterer Menschen deutlich. Damit verbunden sind viele Fragen: Wie können Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld leben? Gibt es ausreichend wohnortnahe Beratungs- und Begegnungsangebote? Wie können Einsamkeit und soziale Isolation verhindert werden? Und wie müssen Mobilität, Barrierefreiheit, Pflege und gesundheitliche Versorgung weiterentwickelt werden? Der Bericht „Gemeinsam älter werden in Pankow“ und die Arbeit der Senior*innenvertretung haben hierfür wichtige Grundlagen geliefert.

Dabei ging es auch ganz konkret um den Alltag: um Wohnen im Alter, barrierefreie Wege und Arztpraxen, bezahlbare Angebote, Pflegeberatung, Begegnungsstätten und digitale Teilhabe. Die Seniorinnenvertretung war dabei eine wichtige Partnerin des Ausschusses und brachte regelmäßig die Sicht und die Erfahrungen älterer Pankowerinnen ein. Ein sichtbares Ergebnis war beispielsweise die Umsetzung von kostenlosem WLAN in den kommunalen Begegnungsstätten. In der Wahlperiode wurden außerdem strategische Handlungsempfehlungen für die Senior*innenpolitik entwickelt, die als Grundlage für die weitere Arbeit dienen sollen.

Ein zweiter großer Bereich war die soziale Sicherung und Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen. Dazu gehören die Arbeit des Sozialamtes, Leistungen der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege sowie Unterstützung bei Wohnungslosigkeit oder drohendem Wohnungsverlust. Immer wieder ging es dabei auch darum, ob Beratungs- und Unterstützungsangebote ausreichend erreichbar sind und wie soziale Leistungen trotz begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen zuverlässig erbracht werden können. Gleichzeitig wurde die Bedeutung freier Träger, sozialer Projekte und der bezirklichen Beratungslandschaft für den sozialen Zusammenhalt deutlich.

Auch die gesundheitliche Lage der Pankower Bevölkerung wurde während der Wahlperiode stärker in den Blick genommen. Mit dem Basis-Gesundheitsbericht 2024 und weiteren Fachberichten stehen heute umfangreiche Daten zur Verfügung, die zeigen, wo gesundheitliche Unterschiede bestehen und wo besondere Bedarfe liegen. Themen wie



psychische Gesundheit, Suchterkrankungen, Pflege, chronische Erkrankungen und die ambulante gesundheitliche Versorgung spielten dabei ebenso eine Rolle wie Prävention und Gesundheitsförderung. Die psychosozialen Angebote im Bezirk und ihre Vernetzung sind ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit.

Gesundheitspolitik bedeutete in dieser Wahlperiode aber auch, auf neue Herausforderungen zu reagieren. Der Schutz vor den gesundheitlichen Folgen großer Hitze gewann beispielsweise zunehmend an Bedeutung – insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen, Pflegebedürftige und wohnungslose Menschen. Damit wurde deutlich, dass Sozial-, Gesundheits- und Klimapolitik an vielen Stellen zusammengedacht werden müssen.

Eine weitere wichtige Aufgabe war der Blick auf die soziale Infrastruktur eines wachsenden Bezirks. Gemeinsam mit anderen Ausschüssen beschäftigte sich der Ausschuss mit der Fortschreibung des Sozialen Infrastruktur-Konzeptes für Pankow. Dabei geht es langfristig um die Frage, welche sozialen Einrichtungen und Angebote in den unterschiedlichen Teilen Pankows gebraucht werden und wie dafür rechtzeitig Räume und Flächen gesichert werden können.

Viele Diskussionen der vergangenen Jahre haben zugleich gezeigt, dass gute Sozial- und Gesundheitspolitik von ausreichenden finanziellen und personellen Möglichkeiten abhängt. Die Sicherung bestehender Angebote, die Finanzierung sozialer Projekte und die Leistungsfähigkeit des Sozial- und Gesundheitsamtes waren deshalb immer wieder Gegenstand der Beratungen. Gerade hier wird auch für die kommenden Jahre eine der zentralen Herausforderungen liegen.

Die Arbeit des Ausschusses in dieser Wahlperiode zeigt insgesamt, wie breit Sozial-, Senior*innen- und Gesundheitspolitik auf Bezirksebene ist. Sie reicht von der ganz konkreten Hilfe für einzelne Menschen bis zur langfristigen Planung eines sozialen und gesundheitsfördernden Bezirks. Nicht jedes Problem kann auf Bezirksebene gelöst werden. Der Ausschuss hat aber dazu beigetragen, Probleme sichtbar zu machen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Im Mittelpunkt stand dabei über die gesamte Wahlperiode eine einfache Frage: Wie können wir dafür sorgen, dass alle Menschen in Pankow – unabhängig von Alter, Einkommen, gesundheitlicher Situation oder Unterstützungsbedarf – gut und möglichst selbstbestimmt leben können?

Paul Schlüter
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senior*innen und Gesundheit

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Paul Schlüter	Bü 90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Birgit Mickley	SPD	stellv. Ausschussvorsitzende
Aileen Weibeler	CDU	Schriftführerin
Can Diego Aru	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Diana Giovanna Giannone	SPD	Ausschussmitglied
Herbert Mohr	AfD	Ausschussmitglied
N.N.	AfD	Ausschussmitglied
Maximilian Schirmer	Linke	Ausschussmitglied
Heike Schmidt	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Marion Seidenstücker	Linke	Ausschussmitglied
Claudia Steinke	CDU	Ausschussmitglied
Prof. Dr. Antje Tölle	CDU	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Daniela Döbler	Julia Morais	SPD
Christina Pfaff	Emelie Truckenbrodt	Linke
Andreas Kopp	Matthias Renger	CDU
Carsten Glöckner	Ralf Hilgenstock	Bü 90/Grüne

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **07.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	24
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	58
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	81
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	21
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	3



Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen



Die Themen Stadtentwicklung und Bauen gehören zu den Bereichen kommunaler Politik, die die Menschen in Pankow unmittelbar betreffen. Entsprechend groß war in der IX. Wahlperiode das öffentliche Interesse an den Beratungen des Ausschusses. Die Sitzungen waren regelmäßig gut besucht und boten Raum für den Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Vorhabenträgern sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Eine Besonderheit dieser Wahlperiode war der Wechsel im Ausschussvorsitz infolge der Wiederholungswahl. Seitdem durfte ich die Arbeit des Ausschusses leiten. Dabei wurde deutlich, wie wichtig gerade in Fragen der Stadtentwicklung der offene Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Vorhabenträgern und einer engagierten Öffentlichkeit ist. Kaum ein anderes Politikfeld wird von den Bürgerinnen und Bürgern so aufmerksam begleitet.

Inhaltlich standen die großen Herausforderungen eines weiterhin wachsenden Bezirks im Mittelpunkt. Regelmäßig befasste sich der Ausschuss mit Wohnungsbauvorhaben, Bebauungsplanverfahren, städtebaulichen Konzepten und Fragen der Infrastrukturentwicklung. Dabei ging es nicht nur um die Schaffung dringend benötigten Wohnraums, sondern ebenso um die Auswirkungen auf Verkehr, soziale Infrastruktur, Grün- und Freiflächen sowie die Lebensqualität in den Ortsteilen.

Besondere Bedeutung kam den großen Entwicklungsräumen des Bezirks zu. Dazu zählen insbesondere die Planungen für das Pankower Tor als eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte Berlins. Der Ausschuss begleitete darüber hinaus die Entwicklung weiterer Wohnungsbau- und Infrastrukturvorhaben sowie die Fortschreibung wichtiger städtebaulicher Konzepte. Hierzu gehörten unter anderem die integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte für die Greifswalder Straße und Buch sowie die Diskussion um die zukünftige Entwicklung von Sanierungsgebieten, darunter das Sanierungsgebiet Langhansstraße. Entscheidungen in diesen Verfahren prägen die Entwicklung Pankows weit über die aktuelle Wahlperiode hinaus.

Darüber hinaus beschäftigten den Ausschuss Fragen des Mieterschutzes, der Nachverdichtung, der klimaangepassten Stadtentwicklung sowie der Sicherung einer leistungsfähigen sozialen und verkehrlichen Infrastruktur. Gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Wohnraumbedarfs galt es immer wieder, unterschiedliche Interessen abzuwägen und tragfähige Lösungen für bestehende Quartiere und neue Entwicklungsstandorte zu finden.

Gegen Ende der Wahlperiode rückten zudem die Auswirkungen neuer bundes- und landesrechtlicher Regelungen auf die kommunale Planungspraxis in den Mittelpunkt. Insbesondere die Debatte um den sogenannten Wohnungsbau-Turbo verdeutlichte das



Spannungsfeld zwischen dem Ziel eines beschleunigten Wohnungsbaus und den Anforderungen an Bürgerbeteiligung, städtebauliche Qualität sowie die Berücksichtigung der bezirklichen Belange.

Der Ausschuss verstand sich während der gesamten Wahlperiode als Ort des fachlichen Austauschs und der öffentlichen Debatte. Unterschiedliche politische Auffassungen gehörten dabei ebenso selbstverständlich zur Arbeit wie die gemeinsame Suche nach tragfähigen Lösungen für die Entwicklung unseres Bezirks.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Ausschusses, den Bürgerdeputierten, den Mitarbeitenden des Bezirksamtes sowie dem Team des BVV-Büros für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso danke ich den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich durch ihre Teilnahme an den Sitzungen und ihre Beiträge aktiv in die kommunalpolitischen Diskussionen eingebracht haben.

Sascha Groß
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Sascha Groß	CDU	Ausschussvorsitzender
Frederik Bordfeld	Linke	stellv. Ausschussvorsitzender
Can Diego Aru	Bü 90/Grüne	Schriftführer
Christoph Göring	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Daniel Hauer	CDU	Ausschussmitglied
Henrik Hornecker	SPD	Ausschussmitglied
Wolfram Kempe	Linke	Ausschussmitglied
Daniel Krüger	AfD	Ausschussmitglied
Axel Lüssow	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Birgit Mickley	SPD	Ausschussmitglied
N.N.	AfD	Ausschussmitglied
Jan Arne Seewald	CDU	Ausschussmitglied
Oliver Simon	FDP	Ausschussmitglied
Szidat Mike	SPD	Ausschussmitglied
Almuth Tharan	Bü 90/Grüneas	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Lisa Albrecht	Kaspar Metzkow	Linke
Michaela Sommer	Olaf Eichler	CDU

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **07.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	28
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	61
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	87
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	44
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	1



Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften



Bericht über die Arbeit seit der Wiederholungswahl im Februar 2023 bis zum Ende der Legislaturperiode im September 2026:

Die Wiederholungswahl in Berlin zum Abgeordnetenhaus und zu den einzelnen Bezirksverordnetenversammlungen am 12. Februar 2023 brachten in Berlin auch Veränderungen in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin mit sich. So gab es Veränderungen an der Spitze des Ausschusses für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften (WeiKuStä). Es wurde am 22. Juni 2023 ein neuer Vorsitzender -Herr Blauert- und eine neue stellv. Vorsitzende -Frau Wölk- gewählt. Die Funktion des Schriftführers konnte nicht gewählt werden, weil die AfD keinen Vorschlag gemacht hat bis zum Ende der Legislaturperiode. Am 04.07.2023 nahm der Ausschuss seine Arbeit dann endlich auf und bearbeitete die liegengebliebenen Drucksachen. Nach Geschäftsordnung einer seiner vornehmsten Aufgaben.

Kaum gewählt stand dann sofort im September 2023 der Entwurf des Doppelhaushaltsplans 2024/2025 mit allen seinen Anhängen zur Diskussion, natürlich wie immer auch mit den Ängsten um Einsparungen bei Personal und Sachmitteln.

Der Ausschuss wirkt bei der Willensbildung bei der Benennung von Straßen und Plätzen mit. Er beschließt entsprechende Anträge nicht, sondern gibt nur ein Votum ab, so wie der Frauenbeirat und das Bezirksmuseum mit seiner wissenschaftlichen Expertise. Das Bezirksamt legt der Bezirksverordnetenversammlung im Anschluss eine Vorlage zur Kenntnisnahme über die Benennung vor. Der Ausschuss hat sich mit folgenden Umbenennungsvorschlägen beschäftigt, wie z.B. Rapoport Park, Emilie-Mosse-Straße.

Vereine und Initiativen stellten ihre Projekte und Aktivitäten, wie z.B. den „Weißenseer Kultursommer“ vor. Der Verein Freunde des Mauerparks e.V. und andere Akteure im Mauerpark schilderten uns ihre Schwierigkeiten auch in Hinsicht auf die Bewältigung des Lärmproblems.

Immer wieder haben wir uns zu Kulturprojekten berichten lassen, entweder von Betreibern, Eigentümern oder dem Bezirksamt, wie z.B. zum dem Komplex Colosseum. Wir haben die Chancen und Probleme der Kulturwirtschaft in Pankow und Berlin beraten und haben mit Vertretern der Clubkommission über diese Probleme gesprochen.

Die Kulturbrauerei ist ein herausragender Leuchtturm und international bekannter Ort der Begegnung in Berlin, der gehegt und gepflegt werden muss, mit immer wieder neuen Ideen. Es ist auch durch die jahrelange Arbeit über Legislaturperioden hinweg gelungen, unter Mithilfe aller in der BVV Pankow vertretenen Parteien, ein Bebauungsplanverfahren in Gang zu setzen, um diesen einzigartigen Ort zu sichern.



Der Knaack-Club könnte in nächster Zeit wiederbelebt werden, was aber umfangreiche Aktivitäten von allen beteiligten Seiten benötigt.

Der Prater ist nun endlich fast völlig saniert und harrt noch auf seine endgültige Inbetriebnahme. Das Thälmann-Areal mit seinen vielfältigen Einrichtungen ist begonnen worden zu sanieren.

Ein wichtiger kultureller Ort zwischen Weißensee und Prenzlauer Berg ist die Brotfabrik am Caligariplatz mit ihren vielfältigen Angeboten, wie Theater, Kino, Galerie, Musik und vielem anderem mehr. Die Brotfabrik harrt seit Jahren ihrer Sanierung.

Die Musikschule „Bela Bartok“ in Pankow ist ein Lernort für musikalische Bildung. Schülerinnen und Schüler gewinnen immer wieder nationale und internationale Preise, trotz der hohen fachlichen Qualität, muss immer wieder um die Finanzierung von Lehrern, Instrumenten und Gebäuden gerungen werden. Das Gleiche gilt für unsere Volkshochschule und unsere vielfältige Bibliothekslandschaft, die sich durch kluge Führung immer wieder an die sich ändernden Nutzerbedürfnisse anpassen muss.

Städtepartnerschaften pflegt der Bezirk Pankows durch verschiedene Partnerschaftsvereine, wie die „Freunde Kolbergs e.V.“, dem „Freundeskreis Berlin - Pankow-Askalon e.V.“ und dem Partnerschaftsverein „Berlin-Pankow - Riwne e.V.“. Eine Entwicklungspartnerschaft mit Katene/Maputo, Mosambik soll entstehen. Zu allen Städtepartnerschaften haben die Vereine, das Bezirksamt bzw. Vertreter der Städte im Ausschuss oder in der Bezirksverordnetenversammlung berichtet.

Die Ergebnisse des Gebäudeskans wurden vorgestellt, und zwar für die Gebäude, die auf eine Sanierung im Fachvermögen des Amtes für Weiterbildung und Kultur noch warten, wie das Sebastian-Haffner-Zentrum, die Musikschule Schlosspark, die VHS Schulstraße, die Musikschule Senefelder Straße, die Brotfabrik Caligariplatz und die Musikschule Fr.-Richter-Straße. Die aufgezählten Einrichtungen haben jeweils einen Sanierungsaufwand von wenigsten 1Mio.€ einige auch deutlich mehr nach heutigen Preisen. Ausgangspunkt für die Einleitung geeigneter Verfahren für konkrete bezirkliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen soll der Gebäudeskan bieten. Priorisierung der Bedarfe innerhalb der für Investitionen und Bauunterhalt zur Verfügung stehenden bezirklichen Mittel sollen damit ermöglicht werden. Innerhalb des Gebäudeskans wurde auch die Barrierefreiheit der Gebäude beurteilt.

Stefan Blauert
Ausschussvorsitzender



Mitglieder des Ausschusses für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaft

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Stefan Blauert	CDU	Ausschussvorsitzender
Stephanie Wölk	SPD	stellv. Ausschussvorsitzende
N.N.	AfD	Schriftführer
Frederik Bordfeld	Linke	Ausschussmitglied
Silke Gänger	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Andreas Holder	AfD	Ausschussmitglied
Claudia Jung	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied
Jurik Stiller	Linke	Ausschussmitglied
Aileen Weibeler	CDU	Ausschussmitglied
Hannah-Caroline Wettig	Bü 90/Grüne	Ausschussmitglied

Bürgerdeputierte	stellv. Bürgerdeputierte	auf Antrag von
Enja Springob	Marianne Wenzel	Linke
Anke Dörsam	Amélie Middelberg	Bü 90/Grüne
Max Eberhard Neumann	Nina Eilers-König	SPD
Luis Krebel	Daniela Küster	CDU

1. Konstituierende Sitzung nach Wahl **07.12.2021**

2. Konstituierende Sitzung nach Wiederholungswahl **22.06.2023**

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	15
Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	35
Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	59
Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	28
Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0



Ältestenrat

Der Ältestenrat unterstützt und berät den Bezirksverordnetenvorsteher in seiner Arbeit. Im Vorfeld jeder Sitzung der BVV kommt er zu zwei nichtöffentlichen Beratungen zusammen. In diesen befasst er sich mit der Vorbereitung der Tagesordnung und erarbeitet bei übereinstimmenden Auffassungen eine Konsensliste zum weiteren Verfahren bei Anträgen, Vorlagen des Bezirksamtes sowie Beschlussempfehlungen.

Mitglieder des Ältestenrates

Bezirksverordnete	Fraktion
Maria Bigos	Linke
Denise Bittner	CDU
Daniel Hauer	CDU
Dr. Oliver Jütting - Bezirksverordnetenvorsteher	Bü 90/Grüne
Daniel Krüger	AfD
Marc Lenkeit	SPD
Birgit Mickley	SPD
David Paul	CDU
Maximilian Schirmer	Linke
Paul Schlüter	Bü 90/Grüne
Oliver Simon	FDP
Almuth Tharan	Bü 90/Grüne

Erste Sitzung der IX. WP	17.11.2021
Anzahl der Ausschusssitzungen	93



Zeitweiliger Geschäftsordnungsausschuss

Auf der konstituierenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 04.11.2021 wurde mit der Drucksache IX-0006 beschlossen den zeitweiligen Geschäftsordnungsausschuss zu bilden.

Die Aufgabe der neun Mitglieder des Ausschusses war die Erarbeitung einer Geschäftsordnung für die IX. Wahlperiode auf Basis der vorläufigen Geschäftsordnung. Die erarbeitete Geschäftsordnung wurde am 17.04.2024 beschlossen.

Mitglieder des zeitweiligen Geschäftsordnungsausschusses

Bezirksverordnete	Fraktion	Funktion
Almuth Tharan	Bü 90/Grüne	
Dr. Oliver Jütting	Bü 90/Grüne	Ausschussvorsitzender
Thomas Bohla	SPD	
David Paul	CDU	stellv. Ausschussvorsitzender
Andreas Holder	AfD	
Prof. Dr. Antje Tölle	CDU	
Karsten Gloger	Bü 90/Grüne	
Oskar Lederer	Linke	Schriftführer
Frederik Bordfeld	Linke	

Konstituierende Sitzung	17.11.2021
--------------------------------	-------------------

Konstituierende Sitzung nach der Wiederholungswahl	29.03.2023
---	-------------------

Anzahl der Ausschusssitzungen vor der Wiederholungswahl	12
---	----

Anzahl der Ausschusssitzungen seit der Wiederholungswahl	6
--	---

Anzahl der in den Ausschuss überwiesenen Drucksachen (federführend bzw. mitberatend)	1
---	---

Anzahl der erarbeiteten Beschlussempfehlungen	1
---	---

Anzahl der vom Ausschuss gestellten Anträge	0
---	---



Für die Freundinnen und Freunde der Statistik

Sitzungen der BVV

- 41 ordentliche Sitzungen
- 18 Fortsetzungen
- 12 außerordentliche Sitzungen

Drucksachen

Es liegen 1473 Drucksachen vor.

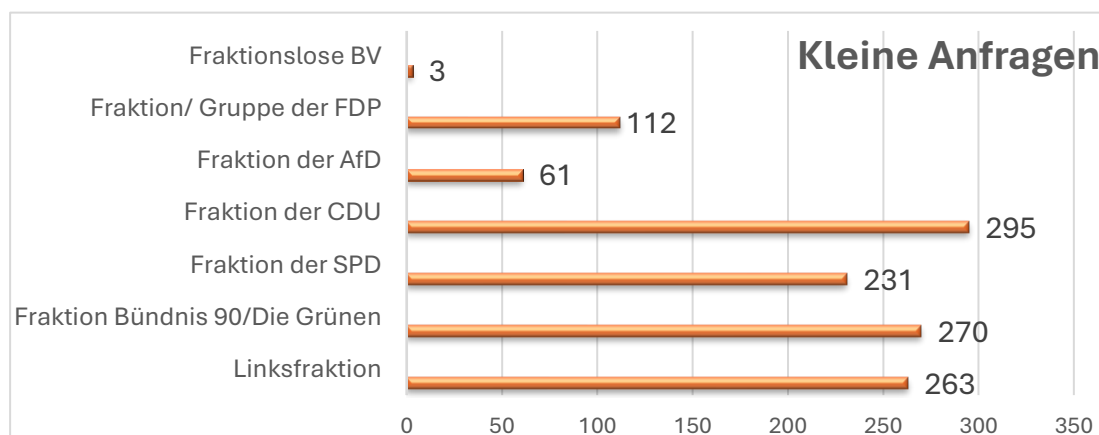
Drucksachen aus dem Bezirksamt, Stand 23.09.2026

- 56 Vorlagen zur Beschlussfassung
- 274 Vorlagen zur Kenntnisnahme gem. § 15 BezVG
(Das Bezirksamt unterrichtet die BVV über die Führung der Geschäfte und künftige Vorhaben.)

Kleine Anfragen

Bezirksverordnete können Kleine Anfragen an das Bezirksamt stellen. Die Anfragen sind schriftlich bei der Vorsteherin einzureichen (§ 33 GO der BVV).

Während der IX. Wahlperiode wurden 1309 Kleine Anfragen gestellt. Die letzte Zählung der Kleinen Anfragen fand am 23.09.2026 statt.



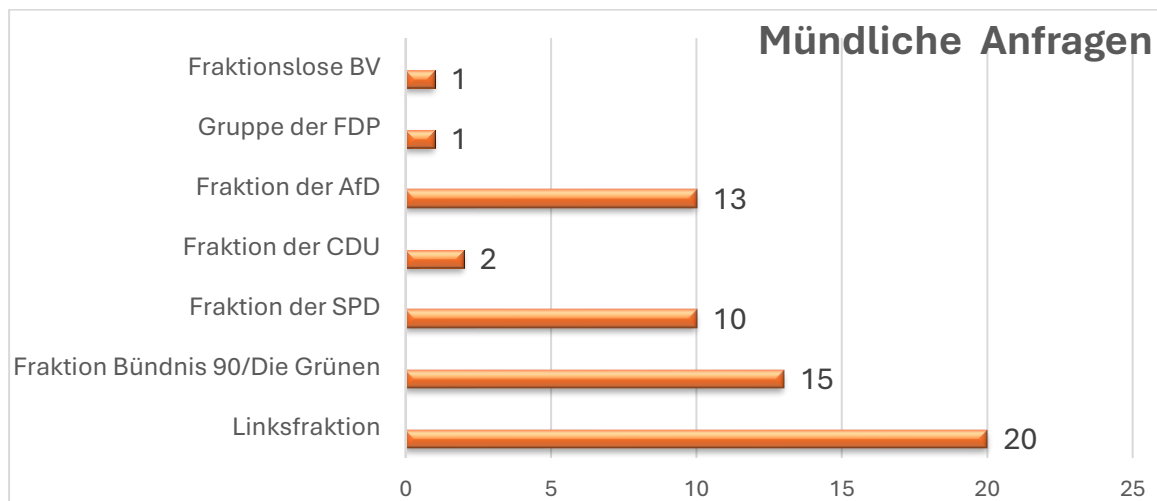


Mündliche Anfragen

Bezirksverordnete können in einer Sitzung der BVV Mündliche Anfragen an das Bezirksamt richten. Die Anfragen sollen kurz gefasst sein und Angelegenheiten von öffentlichem Interesse mit bezirklichem Bezug zum Gegenstand haben, die vom Bezirksamt aus der allgemeinen Kenntnis der Amtsgeschäfte heraus beantwortet werden können. (§ 32 der GO der BVV).

Während der IX. Wahlperiode wurden 62 Mündliche Anfragen gestellt.

Da der Einreichungsschluss für Mündliche Anfragen nach dem Redaktionsschluss lag, konnten die Mündlichen Anfragen für die 41. Sitzung der BVV nicht in der Statistik berücksichtigt werden.





Bürgerbeteiligung

Einwohnerfragestunde

In 41 Sitzungen der BVV wurden 165 Einwohneranfragen an das Bezirksamt gerichtet.

Einwohneranträge gemäß § 44 BezVG

Mit der Drucksache **IX-0216 „Gleimviertel für alle - Die BVV soll Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität im Gleimviertel beschließen“** wurde der erste Einwohnerantrag der IX. Wahlperiode durch die Vertrauenspersonen Sören Bergmann, Peter Rist und Nora Bonatz eingereicht. Die 1307 Unterschriften wurden am 11. März 2022 übergeben und der Einwohnerantrag am 25. April 2022 mit 1160 gültigen Unterschriften durch das Wahlamt für zulässig erklärt. Im Rahmen der sechsten Sitzung der BVV am 04. Mai 2022 wird der Antrag in den Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung sowie in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Im Laufe der Diskussion in den beiden Ausschüssen, erfolgen nach Rücksprache mit den Initiatoren, Änderungen am Einwohnerantrag. Am 16. November 2022 gab der Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung diese geänderte befürwortende Beschlussempfehlung an die BVV. Die Beschlussempfehlung wird mehrheitlich beschlossen. Eine Vorlage des Bezirksamtes an die BVV steht seitdem aus.

Der zweite Einwohnerantrag mit der **Drucksache IX-0417 „Anlage eines Gehwegs und Erhalt des Baumbestands an der Kniprodestraße entlang der Werneuchener Wiese“** wurde durch die Vertrauenspersonen Sabine Opderbeck, Frank Schubert und Dr. Nicolas Scharioth am 05. September 2022 übergeben. Die Prüfung von 1402 Unterschriften ergab, dass 1200 gültige Unterschriften von Bürgerinnen und Bürger vorlagen, die diesen Antrag unterstützen, weshalb er am 06. Oktober 2022 durch das Wahlamt für zulässig erklärt wurde. In der Sitzung der BVV am 14. Dezember 2022 wurde der Antrag in den Ausschuss für Schule und Sport sowie in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Der Antrag wird nach Beratung in beiden Ausschüssen abgelehnt, die vom Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung ablehnende Beschlussempfehlung wird auf der 16. Sitzung der BVV am 12.07.2023 namentlich abgestimmt und mehrheitlich abgelehnt.

Drucksache **IX-0718 „Winskies für alle!“**, ist der dritte Einwohnerantrag, welcher von den Vertrauenspersonen Davis Eisape, Dr. Olaf Föllinger und Carlos Ramón Steinke



eingereicht wurde. Die Übergabe der 1385 Unterschriften erfolgte am 16. Juni 2023, deren Prüfung ergab, dass der Antrag von 1262 gültigen Unterschriften von Einwohnerinnen und Einwohnern unterstützt wird. Am 07. Juli 2023 stellte das Wahlamt daraufhin die Zulässigkeit fest. Zur 16. Sitzung der BVV am 12. Juli 2023 wurde der Antrag behandelt und in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Das Ergebnis der anschließenden Behandlung im Ausschuss war eine ablehnende Beschlussempfehlung. Auf Grundlage dieser erfolgte auf der 18. Sitzung der BVV am 15. November 2023 erneut die Beratung in der BVV, aus der eine mehrheitliche Ablehnung resultierte.

„Grüne Stadt für Menschen statt Durchgangsverkehr“ mit der Drucksache **IX-0720**, ist der vierte Einwohnerantrag mit dem sich die BVV beschäftigt hat. Eingereicht wurde dieser von den drei Vertrauenspersonen Dr. Ulrike Völlinger, Dr. Nicolas Scharioth und Frank Jordans. Die 1316 gesammelten Unterschriften wurden am 12. Juli 2023 übergeben. Die Prüfung des Wahlamtes ergaben 1150 gültige Unterschriften, womit der Einwohnerantrag am 21. August 2023 für zulässig erklärt wurde. Am 20. September 2023 wurde der Antrag in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen und dieser wiederum erarbeitete für die 18. Sitzung der BVV am 15. November 2023 eine zustimmende Beschlussempfehlung mit Änderungen, die mit den Einreichern abgestimmt wurden. Die BVV befürwortete die Beschlussempfehlung ebenfalls mehrheitlich. Seit diesem Beschluss gibt es dazu regelmäßige Berichte vom Bezirksamt.

Einwohnerantrag Nummer fünf ist die Drucksache **IX-0769 „Bötzowviertel verkehrsberuhigt und lebenswert“**, welcher von Sonja Rahlwes, Andreas Brüning und Sabine Opderbeck am 07. September 2023 eingereicht wurde. Nach Übergabe der Unterschriften an das Wahlamt, wird am 27. Oktober 2023 nach Prüfung festgestellt, dass von 1321 Stimmen 1216 gültig sind und die Zulässigkeit des Antrages gegeben ist. Die Behandlung des eingereichten Antrages fand am 15. November 2023 auf der 18. Sitzung der BVV statt. Nach einer Überweisung in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung, der mit den Einreichern einen geänderten Text erarbeitet hat, folgte eine befürwortende Beschlussempfehlung für die 21. Sitzung der BVV am 28. Februar 2024. Die BVV stimmt dem Antrag mehrheitlich zu und seither folgt eine regelmäßige Berichterstattung durch das Bezirksamt zum Stand der Bearbeitung des Antrages.

Mit der Drucksache **IX-0772 „Vinetakiez für Menschen statt Kfz-Durchgangsverkehr“** wurde der sechste Einwohnerantrag durch die Vertrauenspersonen Elena Laidler-Zettelmeyer, Henning Schrader und Olaf Thiel eingereicht. Die 1430 Unterschriften



wurden am 15. September 2023 übergeben und der Einwohnerantrag am 27. Oktober 2023 mit 1284 gültigen Unterschriften durch das Wahlamt für zulässig erklärt. Im Rahmen der 18. Sitzung der BVV am 15. November 2023 wird der Antrag in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Im Laufe der Diskussion im Ausschuss, erfolgen nach Rücksprache mit den Initiatoren, Änderungen am Einwohnerantrag. Am 28. Februar 2024 gab der Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung diese geänderte befürwortende Beschlussempfehlung an die BVV. Die Beschlussempfehlung wird mehrheitlich beschlossen. Das Bezirksamt berichtet regelmäßig über den Stand der Bearbeitung.

Der siebte und letzte Einwohnerantrag der IX. Wahlperiode **„Für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung im Norden von Pankow: das Kiezgebiet“** mit der Drucksache **IX-1102** wurde am 12. November 2024 durch die Vertrauenspersonen Thomas Zoller, Magdalena Villányi und Andrea Mersch eingereicht. Nach Übergabe der 1508 Unterschriften stellte das Wahlamt bei der Prüfung am 16. Januar 2025 fest, dass der Antrag mit 1369 gültigen Unterschriften zulässig ist. Zur 28. Sitzung der BVV am 29. Januar 2025 wurde der Antrag behandelt und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen sowie in den Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung überwiesen. Das Ergebnis der anschließenden Behandlung in den Ausschüssen war eine befürwortende Beschlussempfehlung ohne Änderungen. Auf Grundlage jener Beschlussempfehlung erfolgte auf der 31. Sitzung der BVV am 21. Mai 2025 erneut die Beratung in der BVV, aus der jedoch bei Stimmengleichheit eine mehrheitliche Ablehnung resultierte.



Benennungen von Vertreterinnen und Vertretern der BVV in Gremien und Beiräten des Bezirksamtes

In Pankow gibt es Beiräte, Vertretungen für bestimmte Personengruppen oder Themen, die eine beratende und unterstützende Funktion gegenüber dem Bezirksamt zur Erfüllung ihrer Aufgaben wahrnehmen. Hier ist eine Übersicht der gewählten bzw. benannten Vertreterinnen und Vertreter der BVV in der IX. Wahlperiode.

Gremium	Gewählte bzw. benannte Vertreterinnen und Vertreter der BVV
Mitglieder des Beirates in Sozialhilfeangelegenheiten	• Heike Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) • Aileen Weibeler (CDU) • Mike Szidat (SPD)
Kuratorium der Seniorenstiftung Prenzlauer Berg	• David Paul (CDU) • Thomas Bohla (SPD)
Heimkuratorium der Senioreneinrichtungen der Paritätischen Gesellschaft für Gesundheits- und Sozialdienste	• Birgit Mickley (SPD) • Marion Seidenstücker (Linke)
Vorstand der Albert-Schweitzer-Stiftung	• Marion Seidenstücker (Linke)
Mitglieder Verwaltungsrat des Eigenbetriebes „Kindergärten NordOst“	• Paul Schlüter (Bündnis 90/Die Grünen)



Gremium	Gewählte bzw. benannte Vertreterinnen und Vertreter der BVV
Klimarat	• Heyden Simon (Partei Bündnis 90/ Die Grünen) • Stefan Blauert (CDU) • Jurik Stiller (Linke) • Marc Lenkeit (SPD) • Carl Konstantin (Partei FDP) • Melanie König (AfD)
Kleingartenbeirat	• Jan Drewitz (Bündnis 90/ Die Grünen) • Katrin Maillefert (Linke) • Mathias Brüggmann (SPD) • Markus Stang (CDU) • Melanie König (AfD) • Oliver Simon (FDP)
Gedenktafelkommission	• Hannah Wettig (Bündnis 90/ Die Grünen) • Frederik Bordfeld (Linke) • Max Neumann (SPD) • Claudia Steinke (CDU) • Daniel Krüger (AfD) • Dr. Thomas Enge (FDP)
Beirat für Menschen mit Behinderungen	• Maria Bigos (Linke) • Andreas Kopp (CDU) • Frank Behnke (AfD) • André Schenk (FDP)
Freunde Kolbergs e.V.	• Prof. Dr. Antje Tölle (CDU)



Gremium	Gewählte bzw. benannte Vertreterinnen und Vertreter der BVV
Spielplatzkommission	• Jan Drewitz (Bündnis 90/ Die Grünen) • Katrin Maillefert (Linke) • Mathias Brüggmann (SPD) • Markus Stang (CDU) • Melanie König (AfD) • Oliver Simon (FDP)
Beirat Botanischer Volkspark Blankenfeld	• Almuth Tharan (Bündnis 90/ Die Grünen) • Wolfram Kempe (Linke) • Kajta Ahrens (SPD) • Markus Stang (CDU) • Frank Behnke (AfD) • Oliver Simon (FDP)
Beirat Kulturareal Ernst- Thälmann-Park	• Silke Gänger (Bündnis 90/ Die Grünen) • Jurik Stiller (Linke) • Stephanie Wölk (SPD) • Aileen Weibeler (CDU) • Andreas Holder (AfD)
Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit	• Heike Schmidt (Bündnis 90/ Die Grünen)
Präventionsrat	• Dr. Oliver Jütting (Bündnis 90/ Die Grünen)



Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin arbeitet eng mit der im Jahr 2022 gewählten bezirklichen Seniorenvertretung zusammen. Im Oktober 2022 fand unter Leitung des Bezirksverordnetenvorstehers, Dr. Oliver Jütting, eine erste Gesprächsrunde mit der Seniorenvertretung, den seniorenpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen und dem Bezirksamt statt, in der nach einer Vorstellungsrunde, Fragen zur Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum besprochen wurden.

Vertreterinnen und Vertreter der Seniorenvertretung nahmen regelmäßig an den Sitzungen der Fachausschüsse der BVV teil und konnten so seniorenpolitische Aspekte in die Diskussionen einbringen und auf Themenschwerpunkte von Seniorinnen und Senioren hinweisen sowie deren Behandlung in den Ausschüssen unmittelbar anregen.

Einmal jährlich führte die BVV eine Sitzung zu seniorenpolitischen Themen durch. Deren Vorbereitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der bezirklichen Seniorenvertretung.

Bedingt durch die Wiederholungswahl am 12. Februar 2023 fand **im Jahr 2023** keine Senioren-BVV statt. Von August bis zum Jahresende 2023 wurden in drei Beratungen von der Seniorenvertretung gesammelte Fragen und Problemstellungen bearbeitet. Im Ergebnis wurden sieben Kleinen Anfragen zu Themen wie E-Scooter, Fußverkehr, Sichere Bushaltestellen, Sprechzeiten des Wohnungsamtes, Wohnungstauschbörse, kostenloses WLAN für Senior*innen für die Seniorenvertretung eingereicht und vom Bezirksamt beantwortet.

Im Jahr 2024 fand am 17. April die BVV mit seniorenpolitischer Schwerpunktsetzung statt, zu der neben der Vorstellung des Projektes „Digitales Zebra“ für die Seniorenvertretung Anträge zur Thematik freies WLAN Senior:innen und zum Fuß- und Radverkehrs am S-Bahnhof Prenzlauer Allee eingebracht.

Fragen zum Thema Kultur von und für Seniorinnen und Senioren wurde in einer Kleinen Anfrage für die Seniorenvertretung gestellt und vom Bezirksamt beantwortet.

Im Jahr 2025 fand am 21. Mai die BVV zu seniorenpolitischen Themen statt, zu der der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit die mit der Seniorenvertretung gemeinsam erarbeiteten „Seniorenpolitischen Handlungsempfehlungen“ - Drucksache IX-1165 eingebracht hat.

Im Jahr 2026 hat sich die BVV am 10. Juni dem erster Zwischenbericht des Bezirksamtes zu den „Seniorenpolitischen Handlungsempfehlungen“ sowie Anträgen zu Wohnen im Alter und zur Toilettensituation am S+U-Bahnhof Pankow behandelt.

Für den 9. Oktober 2026 ist eine Nachschau zur o. g. Sitzung der BVV verabredet.



Nachschau zur IX. Wahlperiode

Von der Solidaritäts- zur Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Riwne

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow hat im Dezember 2022 mit der Drucksache IX-0537 beschlossen, eine Städtepartnerschaft mit der westukrainischen Stadt Riwne einzugehen. Zahlreiche Hilfsgüter wurden seitdem nach Riwne geliefert, der Partnerschaftsverein Berlin-Pankow-Riwne wurde gegründet und führende Vertreterinnen und Vertreter der Pankower Zivilgesellschaft sowie der ehemalige Bezirksbürgermeister Sören Benn besuchten Riwne, um sich vor Ort ein Bild von der Lage zu machen.

Am 12. Juli 2023 besucht der Bürgermeister von Riwne, Oleksandr Tretjak, erstmalig den Bezirk Pankow und unterzeichnete gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch eine Partnerschaftvereinbarung. Die feierliche Unterzeichnung fand im Rathaus Pankow im Beisein des ukrainischen Botschafters Oleksii Makeiev statt. Damit wurde die Städtepartnerschaft offiziell besiegelt.

Die Partnerschaft zwischen den beiden Kommunen zielt darauf ab, den Austausch und die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen zu fördern. Neben der humanitären Unterstützung und dem Kulturaustausch liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung des wirtschaftlichen Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen beider Regionen. Diese Partnerschaft soll langfristige Beziehungen aufbauen und den interkulturellen Dialog stärken.

12. Juli 2023 - Bürgermeister Oleksandr Tretjak, Bürgermeister der Partnerstadt Riwne, hält ein Grußwort vor der BVV



Bürgermeister Tretjak beginnt seine Rede mit einem Dank an die Stadt Berlin und die Berliner Verwaltung für die langjährige



Unterstützung und Freundschaft, insbesondere seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine am 24. Februar 2022.

Er betont, dass der Krieg für die ukrainische Bevölkerung zur traurigen Normalität geworden ist: Zeit scheint stillzustehen, und jeder Tag wird mit den Schrecken des Krieges assoziiert.

Schwerpunkte seiner Rede:

Humanitäre Katastrophe in der Ukraine:

Seit Kriegsbeginn wurden fast 10.000 Zivilisten getötet und über 13.000 verletzt (Stand: erstes Kriegsjahr). Mehr als 500 ukrainische Kinder wurden getötet, darunter ein zwei Tage altes Baby. 20.000 Kinder wurden von russischen Truppen entführt und nach Russland



verschleppt, wo sie ihrer Identität beraubt und indoktriniert werden. Tausende Frauen (Militär und Zivilistinnen) werden in russischen Gefängnissen und Filtrationslagern unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten – vergleichbar mit den Gulags des stalinistischen Regimes.

Zerstörung der Infrastruktur und Widerstandsfähigkeit der Ukraine:

Die russische Armee zielt gezielt auf Energieversorgung, Wasser und Wärme ab, um die Zivilbevölkerung zu treffen. In der Stadt Rivne (Westukraine) gab es im Winter 1.044 Stromabschaltungen, oft nur für wenige Stunden. Bei Temperaturen von bis zu -15°C wurden Wärmestationen eingerichtet, um die Bevölkerung zu versorgen. Schulen und medizinische Einrichtungen wurden mit Luftschutzräumen und Stromaggregaten ausgestattet, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Opfer und Heldentum der ukrainischen Bevölkerung:

In Rivne wurden fast 200 gefallene Soldaten zu Grabe getragen, darunter auch 19-Jährige. Viele der Gefallenen waren Väter mehrerer Kinder und hinterließen Familien in tiefer Trauer. Die Stadt Rivne hat über 30.000 Binnengeflüchtete aufgenommen und versorgt.

Dankbarkeit und Hoffnung:

Oleksandr Tretyak dankt der internationalen Gemeinschaft, insbesondere Berlin, für die Unterstützung. Er betont die Widerstandsfähigkeit der Ukrainer:innen, die trotz aller Schrecken weiterkämpfen und ihr Land verteidigen. Ein Rehabilitationszentrum für Veteranen wird mit internationaler Hilfe aufgebaut. Trotz aller Zerstörung bleibt die Hoffnung auf eine freie und stolze Ukraine – symbolisiert durch die 250.000 Kinder, die seit Kriegsbeginn geboren wurden.

Appell an die internationale Gemeinschaft:

Tretyak kritisiert die Ohnmacht internationaler Organisationen wie der UNO, die es nicht schaffen, Russland zur Einhaltung von Regeln zu bewegen. Gleichzeitig zeigt er sich dankbar für die konkrete Unterstützung aus Berlin, die das Überleben und den Widerstand der Ukraine erst möglich macht.

Seine Rede ist ein dringlicher Appell für Solidarität und ein Zeugnis des ungebrochenen Widerstandsgeistes der ukrainischen Bevölkerung trotz unermesslichen Leids.





11. März 2024 - Gedenkfeier für Jens-Holger Kirchner



Im Festsaal des Roten Rathauses trafen sich Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter von „Nilson“ Kirchner, wie viele ihn nannten und gedachten mit persönlichen Erinnerungen einer prägenden Persönlichkeiten der Pankower und Berliner Politik.



Martyn Sorge, Barbara Berninger, Jeannette Martins (verlesen von Andreas Schulze), Michael van der Meer, Cornelius Bechtler, Barbara Jeschke, Andreas Otto, Stefan Gelbhaar, Dr. Ute Bonde, Dr. Jochen Lang, Dr. Sigrid Nikutta, Bettina Jarasch, Franziska Giffey erinnerten an das langjährige Wirken.

Rede des Bezirksverordnetenvorstehers, Dr. Oliver Jütting



„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am letzten Wochenende ist eine der prägenden Personen der Pankower Politik gestorben. Jens-Holger Kirchner, genannt Nilson, hat den Kampf gegen den Krebs verloren.

Jens-Holger Kirchner wurde 1959 in Brandenburg an der Havel geboren. Er hat an der Komischen Oper Tischler gelernt. Und schon früh zeigte sich, weshalb er später so wichtig für uns, für den Bezirk, für die Politik geworden ist.

Er hat bald keine Kulissen mehr gebaut, sondern Wagen. Wagen, für Kinder, zum Spielen. Unerhört in der durchorganisierten Welt der DDR. Denn diese Wagen waren nicht einfach rollende Spielplätze, sondern mehr. Freiräume; Räume, die die Menschen selbst gestalten konnten. Soziale Infrastruktur, von unten her geplant. Der Abenteuerliche Bauspielplatz Kolle 37 ist bis heute ein lebendiges Zeichen dieses Aufbruchs von unten.

Die Veränderungen wurden größer, die Friedliche Revolution zwang die Herrschaft der SED in die Knie. Am 6. Mai 1990 fanden die ersten freien Kommunalwahlen in der DDR statt. Auf der Liste der PDS zog Nilson Kirchner in die Stadtbezirksversammlung Prenzlauer Berg ein.



Bald danach kam die Wiedervereinigung. Aus der Stadtbezirksversammlung wurde die Bezirksverordnetenversammlung. Nilson Kirchner wechselte in den 90er Jahren zu Bündnis 90/Die Grünen. Die Bezirksfusion machte aus drei Bezirken einen, nach der Wahl 2001 wurde er der erste Vorsteher der neuen BVV für eine volle Wahlperiode. Und so, wie er als Tischler die sozialen Räume verändert hat, so hat er das Amt geprägt. Er war präsent. Er hatte Ideen. Der Umweltpreis, der Ehrenamtspreis, die Senioren-BVV gehen auf diese Wahlperiode zurück.

Und – Nilson Kirchner scheute keine Auseinandersetzung. 2006 wurde ein Bauantrag für eine Moschee in Heinersdorf gestellt. Es gab einen Sturm der Entrüstung, Nilson Kirchner organisierte eine Bürgerversammlung, die abgebrochen werden musste. Er gab aber nicht auf, er blieb dran. Und nutzte seine Möglichkeiten als Vorsteher, mit einer Sondersitzung der BVV, zu der die Interessengemeinschaft Pankow –Heinersdorfer Bürger eingeladen wurde. Die Moschee wurde gebaut und ist heute längst Teil des religiösen Lebens in Pankow.

2006 wurde er nach den Berliner Wahlen zum ersten Mal zum Stadtrat gewählt, zunächst für den Bereich Öffentliche Ordnung, 2011 zum zweiten Mal, für Stadtentwicklung. 2016 dann ein drittes Mal, aber er wurde bald danach zum Staatssekretär für Verkehr ernannt und verließ die Bühne des Bezirks. Diesen Saal der BVV, der ein Vierteljahrhundert lang seine politische Bühne war.

Er hat in Pankow viel bewirkt – mit der Ekelliste und den Smileys wurde er bundesweit bekannt. Die Sanierung der Oderberger Straße und der Kastanienallee im Prenzlauer Berg. Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung. Es ist zu viel, um es hier aufzuzählen.

2018 schließlich kam der Krebs. Er wurde als Staatssekretär entlassen, kämpfte sich wieder hoch, wurde in der Senatskanzlei zuständig für komplizierte Stadtentwicklungsprojekte. Es schien alles wieder seinen Gang zu gehen. Aber der Krebs kam immer wieder. Am Wochenende hat er diesen Kampf verloren.

Das ist seine politische Biografie, aber die ist nur ein Teil der Geschichte. Viele von uns hier im Saal haben eine gemeinsame Geschichte mit Nilson Kirchner. So auch ich. Als ich das erste Mal in dem Raum war, der heute mein Büro ist, stand „Jens-Holger Kirchner“ an der Tür und Nilson hinter dem Schreibtisch. Wir haben lange und intensiv über den bevorstehenden Wahlkampf 2006 geredet. Lieber Nilson, wo auch immer Du bist: Danke. Ich habe viel von Dir gelernt. Wir hatten wahrlich unsere Differenzen. Aber Du hattest immer gute Gründe für Deine Meinung und hast keine Diskussion gescheut. Du warst im besten Sinne nah an den Menschen.

Ich lade Sie jetzt ein, sich an Ihre Geschichte mit Nilson Kirchner zu erinnern. Und bitte Sie, sich dafür zu einer Schweigeminute zu erheben.“



18. September 2024 - Rede der stellvertretenden Bürgermeisterin von Ashkelon Dr. Sophia Beilin vor der BVV anlässlich des 30. Bestehens der Partnerschaft

„Bürgermeisterin von Pankow, Dr. Cordelia Koch, Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Pankow, Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, heute hier zu stehen und vor dem Rat unserer Partnerstadt zu sprechen.

Der Besuch bei Ihnen in den letzten Tagen und heute Abend im Besonderen ist ein Rekord für 30 Jahre gemeinsamer Aktivitäten zwischen der Stadt Ashkelon und der Stadt Pankow.

Zwei Partnerstädte, die eine Kooperationsvereinbarung zur Förderung und Stärkung der Beziehungen zwischen den Gemeinden unterzeichnet haben. In den letzten 30 Jahren haben wir viel erlebt, viele Delegationen ausgetauscht, an gegenseitigen Besuchen teilgenommen, wir haben auch schwierige Tage mit Sicherheitsoperationen wie Tzuk Etan und kürzlich den Krieg mit den Eisernen Schwertern erlebt.

Während der ganzen Zeit haben Sie Ihre Bereitschaft bekundet, der Gemeinschaft in Ashkelon zu helfen und die Beziehungen zwischen uns zu stärken. Ihr Engagement, besonders im Krieg mit den Eisernen Schwertern, hat unsere Herzen in schwierigen Tagen erwärmt.

Und dafür möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken, in meinem Namen und im Namen aller Bewohner und Einwohner von Ashkelon. Die Stadt Ashkelon ist eine der ältesten Städte der Welt. Eine Jahrtausende alte Geschichte, Völker und Kulturen sind auf allen Wegen und Pfaden rund um die Stadt zu entdecken und geben Aufschluss über die Bedeutung der Stadt in der damaligen und heutigen Zeit.

Ashkelon ist die begehrteste Stadt Israels, um dort zu leben. Tausende von neuen Familien entscheiden sich, in die Stadt zu ziehen, ihre Kinder dort großzuziehen und die vielen Möglichkeiten zu nutzen, die sie bietet. Ein ausgezeichnetes Bildungssystem, einen herrlichen Strandabschnitt, Parks und grüne Lungen, saubere und gepflegte Stadtviertel, Dutzende von Kilometern an Fahrradwegen und fortschrittliche Arbeitsplätze im größten Hightech-Park Israels.

Aber vor allem haben wir in Ashkelon eine warme und hilfsbereite Gemeinschaft, erstaunliche und einladende Einwohner. Und ich bin stolz darauf, das Oberhaupt der Stadt zu sein, deren Bewohner und Jugendliche in ihr sind.

Mädchen und Jugendliche, die Jahr für Jahr den ersten Platz in Israel auf dem Gebiet des sozialen Engagements belegen, Mädchen und Jugendliche, die ihre Zeit in die Gemeinschaft einbringen, die sich füreinander einsetzen, für die anderen. Wir sahen die Zusammenarbeit mit der Jugend von Pankow, das aufregende Konzert, die einzigartige musikalische Komposition. Die Jugend gab uns einen Lichtblick und Hoffnung für eine bessere Zukunft, eine Zukunft in Frieden und Sicherheit.



Und auch für sie müssen wir unseren öffentlichen Auftrag erfüllen. Für unsere zukünftige Generation, in beiden Städten, in beiden Gemeinden. Wir werden weiter daran arbeiten, die Verbindungen zwischen den Städten zu stärken und die Zusammenarbeit zum Wohle der Einwohner beider Städte zu intensivieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Gastfreundschaft und wünschen Ihnen einen schönen Abend.“

03. bis 06. Februar 2025 - Delegationsreise aus Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes und der Bezirksverordnetenversammlung Pankows in die Partnerstadt Ashkelon anlässlich des 30. Jahrestages der Städtepartnerschaft



Ziel der Reise war der freundschaftliche Austausch zur Entwicklung der beiden Kommunen, der Aufbau und die Festigung persönlicher und fachlicher Kontakte zwischen den politischen Vertreterinnen und Vertretern, kommunalen Institutionen und bürgerschaftlichen Initiativen. Beide Kommunen stehen vor der Herausforderung eines stetigen Bevölkerungswachstums verbunden mit aktuellen wohnungspolitischen, sozialen und

wirtschaftlichen Fragen. Zudem ist die israelische Stadt nahe des Gaza-Streifens besonders von den Folgen des weiterhin andauernden Krieges betroffen. Deshalb waren auch die durch Pankow vermittelten Spenden und öffentlichen Solidaritätsbekundungen wie die Benennung einer öffentlichen Grünanlage zu Ehren Ashkelons und seiner Einwohnerinnen und Einwohner Themen der Delegationsreise sowie ein Austausch zum Schutz der Zivilbevölkerung und des Katastrophenschutzes.



Pankower Bezirksmedaille



Die Bezirksmedaille des Bezirks Pankow wird seit 2014 jährlich gemeinsam durch die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt anlässlich des Jahresempfanges verliehen.

Ausgezeichnet werden Bürgerinnen und Bürger, die langjährig und vorbildhaft und/oder für

- das Ansehen des Bezirks Pankow
- die Lebensqualität der Menschen
- das Schaffen und den Erhalt von Arbeitsplätzen
- das Schaffen und den Erhalt sozialer Infrastruktur
- ein tolerantes, gleichberechtigtes Miteinander
- Chancengleichheit und Demokratie

besondere Leistungen erzielt und sich in herausragender Weise um das Gemeinwohl und das Zusammenleben im Bezirk verdient gemacht haben.

Die Verleihung der Bezirksmedaille geht auf den Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Drucksache VII-0255 zurück.

Die Pankower Bezirksmedaille wurde nach einem Ausschreibungsverfahren und in enger Abstimmung mit der Jury, die über die Vergabe der Bezirksmedaille entscheidet, vom Bildhauer Reinhard Jacob gefertigt. Die Medaille ist ein Bronzeguss mit einem Durchmesser von 13 Zentimetern, auf deren Vorderseite das Bezirkswappen mit dem Spruch "Für besondere Verdienste um den Bezirk Pankow von Berlin" plastisch dargestellt ist. Auf der Rückseite wird in den Umrissen des Bezirkes der Name der Preisträger_in sowie das Verleihungsjahr eingraviert und mit Blattgold ausgelegt. Präsentiert wird die Medaille stehend in einem Futteral, welches mit handgefertigten Papieren überzogen ist.

Der Jury, die unter dem Vorsitz des Bezirksverordnetenvorstehers tagt, gehören an

- der Bezirksverordnetenvorsteher
- der Bezirksbürgermeister
- ein weiteres Mitglied des Bezirksamtes
- je eine Vertreterin/ein Vertreter der Fraktionen
- die Vorjahrespreisträgerin/der Vorjahrespreisträger



Preisträger der Bezirksmedaille 2022

Michael Unger

Gewürdigt wurde sein jahrzehntelanger Einsatz für die Gleichberechtigung von Schwulen, Lesben und Transsexuellen. Als Protagonist der ostdeutschen Schwulenbewegung trug er maßgeblich dazu bei, den Christopher Street Day zu einer bedeutenden Großveranstaltung in Berlin zu machen.



Preisträgerin der Bezirksmedaille 2023

Astrid Landero Alvarado

Astrid Landero Alvarado wird für ihren jahrzehntelangen Einsatz als frauenpolitische Netzwerkerin und überparteiliche Brückenbauerin geehrt. Sie engagiert sich mit unermüdlichem Einsatz für Gleichberechtigung, Demokratie und Menschenrechte und hat dabei sowohl im Bezirk als auch darüber hinaus wichtige Impulse gesetzt. Ihr Wirken stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und fördert die Rechte von Frauen und Minderheiten.



Preisträgerin der Bezirksmedaille 2024

Oleksandra Bienert

Geehrt wird ihr entscheidender Beitrag zur Städtepartnerschaft zwischen Pankow und der westukrainischen Stadt Riwne geehrt, die sie von Anfang an mit Begeisterung unterstützte. 2005 kam sie zum Studium nach Berlin, und ab 2013 engagierte sie sich aktiv für den Euromaidan, organisierte Demonstrationen und warb ab 2014 um humanitäre Hilfe für die Ukraine. 2022 intensivierte sie ihre Unterstützung für die Menschen vor Ort. Ihr Handeln zeichnet sich durch ansteckenden Enthusiasmus, Zielstrebigkeit und eine beeindruckende Vernetzungsarbeit aus.



Bezirksmedaille ab 2025



In diesem Jahr wurde erstmals die neu gestaltete Bezirksmedaille verliehen. Es handelt sich um den Siegerentwurf des Wettbewerbs an der Jugendkunstschule Pankow von Anne Karoline Janßen. Der Grundriss des Bezirks Pankow wird in einem Bronzeguss aus unterschiedlichen großen Zahnrädern geformt. Die Zahnräder symbolisieren die vielen aktiven Menschen in Pankow und stehen für „Jede*r ist eine*r von vielen, aber nur zusammen schafft man viel!“. Die Medaille hängt an einem Band in den Berliner Landesfarben und trägt die Aufschrift „Für besondere Verdienste um den Bezirk Pankow von Berlin“ sowie den jeweiligen Namen der Preisträgerin, des Preisträgers und die Jahreszahl.



Preisträger der Bezirksmedaille 2025 Wolfgang Heger

Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Finissage der Ausstellung „Den Vogel Zeigen – Berlins letzte Umweltzeitung“ im Museum Pankow. Geehrt wird er insbesondere für sein ehrenamtliches Engagement bei der Entwicklung des Naturschutzgebietes auf dem ehemaligen Mauerstreifen zwischen Blankenfelde und Lübars sowie für seine zahlreichen umweltpolitischen Artikel in der Umweltzeitschrift „Rabe Ralf“.



Preisträger der Bezirksmedaille 2026 Dr. Hermann Simon

Dr. Hermann Simon erhielt die Bezirksmedaille für seine Verdienste um den Bezirk Pankow. Er hat maßgeblich zum Erhalt des Jüdischen Friedhofs Weißensee und des Jüdischen Waisenhauses beigetragen. Sein Buch über die Synagoge in der Rykestraße ist ein Standardwerk.



Pankower Ehrenamtspreis

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin hat 2001 den Pankower Ehrenamtspreis ins Leben gerufen, um auf die Leistungen der vielen Ehrenamtlichen in unserem Bezirk aufmerksam zu machen, dies zu würdigen und wertzuschätzen.

Hier zur Erinnerung die Preisträgerinnen und Preisträger in der IX. Wahlperiode:

Ehrenamtspreis 2021



Henry Herrmann

für die Pflege von Parkanlagen in Heinersdorf

Nothburga Maria Glinke und Constanze Rauthe

für das ehrenamtliche Engagement bei der Telefonseelsorge

Ines Kempe

für das unermüdlich ehrenamtliche Engagement im Pankower Bürgerpark

Christian Bormann

für das ehrenamtliche Engagement für die Pankower Chronik

Eman Al-Bahdly

für die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten

AG Geflüchtete Menschen des Rosa Luxemburg Gymansiums

für die Unterstützung von geflüchteten Kindern im Homeschooling und der Hausaufgabenhilfe

Ehrenamtspreis 2022

Christa Engl

für das Engagement im Senioren Internetcafé „Weltenbummler“

Hannelore Sigbjoersen

für das Engagement im Freundeskreis Chronik Pankow





Förderverein Kirchturm Buch e.V.

für das große Engagement zum denkmalgerechten Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch“

Monika Bergen

für das unermüdliche ehrenamtliche Engagement im Flüchtlingsrat, Willkommensnetzwerk „Pankow hilft“ und Pankower Integrationsbeirat

Ortsverband Pankow des Technischen Hilfswerks

für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement

Ursula Kriese und Angelika Deinert

für die Arbeit im Café La Boheme, einer generationsübergreifenden und multikulturellen Kiezeinrichtung

Ehrenamtspreis 2023

Thorsten Liesike

für das Engagement in der Notübernachtung des Strassenfeger e.V.

Pfadfinderstamm Cassiopeia in Weißensee

für das Engagement bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Querfeld-Team der Bizestraße 126

für das Engagement zur Verteilung von Bio-Lebensmitteln und Minimierung von Lebensmittelverschwendung

Waltraud Waskow

für das Engagement in der Advent-Zachäus-Kirchengemeinde, der Seniorenresidenz Gürtelstraße und der Öko-AG

Steffen Schmid

für das Engagement im Blankensteinpark

Dr. Frank Pietsch

für das Engagement als Vorsitzender des Fördervereins „Weingarten Berlin e.V.“





Ehrenamtspreis 2024



Maria Jagnytsch

für das Engagement als Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Weißensee

Gabriele Berendt

für das Engagement bei der Arbeit mit Tieren des Streichelzoos der Albert-Schweizer-Stiftung in Berlin-Blankenburg

Gisela Fornfeist

für das Engagement in der Nachbarschaftsbibliothek in Französisch-Buchholz

Wilfried Schaaf

für das Engagement im Bucher Bürgerhaus

Simone Mohse, Liane Neumann, Marlies Bork,

Ingeborg Glöckner und Anne Liepe

für das Engagement des Seniorenkreises der Hoffnungskirche Pankow

Svetlana Müller

für das Engagement im Verein PANDA Plattform e.V. bei der Organisation von Safe Space

Ehrenamtspreis 2025

Babett Eichler

für die langjährige Tätigkeit beim Weißen Ring e.V., die Leitung der Außenstelle Nord II sowie die Koordination der Opferhilfe

Adelgunde Warnhoff

für das Engagement im Unionhilfswerk Landesverband Berlin e.V. sowie als Vorsitzende des Bezirksverbandes Pankow

Klaus Lemnitz

für das Engagement im Verein Pro Kiez Bötzwortviertel e.V. sowie seine Initiative zur Rettung der Kurt-Tucholsky-Bibliothek



Dr. Gisela Grunwald

für das Engagement als Vorsitzende der Seniorenvertretung Pankow,
pflegepolitische Sprecherin im Landesseniorenbeirat Berlin sowie
als Mitglied in weiteren sozialen Organisationen

Vorstand des Förderkreises Kulturbarracke e.V.

für das Engagement bei der Unterstützung der Kinderfreizeiteinrichtung KULTI sowie
der Förderung des Gemeinschaftslebens

Helga Gill

für das Engagement im Pankower Mühlenkiez zur Förderung
der aktiven Teilhabe sowie Gemeinschaft von Senior:innen





Der Umweltpreis Pankow

Die BVV Pankow hat am 9. Oktober 2002 auf ihrer 9. Sitzung einstimmig beschlossen, dass durch die BVV und das Bezirksamt Pankow gemeinsam ein Umweltpreis Pankow ausgelobt wird. Seither wird dieser Preis jährlich verliehen:



2022 „Pankow Piccobello“

„Goldene Kröte“ für Kita Sternenburg

Kita Sternenburg

Die Kita Sternenburg aus Wilhelmsruh erhält die „Goldene Kröte“ für ihr langjähriges Engagement in Umwelt- und Klimaschutz: Die Kinder sammeln Müll in der Schönholzer Heide, pflanzen Bäume, bauen Nistkästen, spenden Spielzeug und Kleidung und verteilen übriges Essen – und vermitteln so Nachhaltigkeit als gelebte Praxis.

Mit ihrem sozialen und ökologischen Einsatz (z. B. Kehr wieder-Aktion, Saatgutbibliothek) zeigt die Kita, wie Umweltschutz bei den Kleinsten beginnt – und wird damit zum Vorbild für Pankow.

Initiative Brennerberg

Die Initiative Brennerberg setzt sich seit 2017 für den Andreas-Hofer-Platz („Brennerberg“) ein: Mit jährlichen Putzaktionen, Sommerfesten und der Mitgestaltung der Platzgestaltung fördert sie Nachbarschaftsengagement, Sauberkeit und Naherholung im Tiroler Viertel.

Nachbarschaftsinitiative Langhansstraße

Eine ehrenamtliche Nachbarschaftsinitiative aus Weißensee befreit eine Brache an der Langhansstraße von Müll, gestaltet sie naturnah um und schafft so einen Rückzugsort für Tiere, Kühlung an heißen Tagen und ein Lernfeld für Kinder zur Müllproblematik.

Melanie Thur

Melanie Thur erhielt die Auszeichnung für ihre einfache, aber geniale Upcycling-Idee: Aus einer leeren Plastikflasche bastelte sie einen wiederverwendbaren Gießaufsatz für Gießkannen – und zeigt damit, wie kleine Kreationen Großes bewirken können. Ihre Lösung spart Müll, bewässert Pflanzen und Stadtbäume und ist ein Vorbild für nachhaltiges Handeln im Alltag.



2023 Pankow spart Energie und andere Ressourcen – Wer macht was?

„Goldene Kröte“ für Robert-Havemann-Gymnasium – FB Naturwissenschaften

Robert-Havemann-Gymnasium

FB Naturwissenschaften

Im Physik-Leistungskurs eines Oberstufenjahrgangs untersuchten 26 Schüler:innen von Oktober 2022 bis Januar 2023 Energieverschwendungen im Schulgebäude, deckten durch Messungen und Thermografie defekte Heizungen, undichte Fenster und falsche Temperatureinstellungen auf und erstellten daraus Handlungsempfehlungen für die Schulverwaltung.



Büro Unbekannt Berlin

Das Projekt „Upcycling furniture“ baute mit Geflüchteten und Jugendlichen aus Berlin Buch neue Möbel aus alten Klinikmöbeln und zeigte so, wie man Ressourcen spart und gleichzeitig Geschichte bewahrt.

Projekt Kleiderkammer Dunckerstrasse im Kiezladen Zusammenhalt e.V.

Die Kleiderkammer setzt sich bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2000 für die Wiederverwendung und Weitergabe gebrauchter Textilien ein und trägt so maßgeblich zur Kreislaufwirtschaft bei.

A Matter of Fruit aus Berlin-Weißensee

Das Team entwickelt neues Material – hauptsächlich Folien – aus den Pressrückständen der Saffindustrie, um erdölbasierte Produkte zu ersetzen.



2024 „Pankow grünt und wächst – alte Sorten neu gemacht“



„Goldene Kröte“ für Alexandra Immerz

Durch den Anbau alter und seltener Sorten, Saatguttausch und die Teilnahme an bürgerwissenschaftlichen Projekten setzt sie sich für Biodiversität und Umweltschutz ein und teilt ihr Wissen.

HANNA gGmbH Kita Trägerschaften

Der Kulturgarten Hödurstraße 8 in Pankow-Heinersdorf ist eine ehemalige wilde Gartenfläche, die als Lern- und Kulturort erhalten und genutzt wird – mit Fokus auf frühkindliche Bildung, Erwachsenenbildung und kulturelle Veranstaltungen.

Schleifengarten e.V.

Der Gemeinschaftsgarten ist ein Ort, an dem Wissen weitergegeben wird – etwa durch Workshops zu Holzverarbeitung, Permakultur und naturnahen Gärtnern.

Frau Angela Runge

Angela Runge bewirtschaftet seit 50 Jahren einen ökologischen Garten in Pankow, in dem sie alte Obst- und Gemüsesorten anbaut, Biodiversität fördert und mit natürlichen Methoden wie Terra preta und Regenwassernutzung arbeitet. Der Garten ist ein Refugium für Tiere wie Frösche, Libellen und Wildbienen und zeigt, wie nachhaltige Gartenkultur in der Stadt gelingt.

KGA Freies Land

Im Kleingartenverein "Freies Land" setzen sich die Gartenfreunde für den Erhalt alter Sorten ein, indem sie nachhaltig gärtnern, ökologisch Landwirtschaften und Lebensräume für Tiere schaffen.

Bürgerpark Verein Pankow e.V.

Der Bürgerpark Verein Pankow e.V. hat aus einer verwilderten Brache eine ökologische Streuobstwiese mit Gemüse- und Obstanbau alter Sorten geschaffen. Durch nachhaltige Methoden wie Kompostierung, Wildblumenwiesen und insektenfreundliche Bepflanzung entstand ein wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere.



2025 „Mein Beitrag für die Pankower Natur“

„Goldene Kröte“ für Kita Villa Heimat

Die be smart academy in Berlin fördert mit ihrem Programm „be smart cares!“ Nachhaltigkeit bei Kindern durch Projekte zu Recycling, Gleichstellung und Gemeinschaftsengagement – basierend auf den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen. Kinder lernen so Verantwortung und Handlungsfähigkeit für eine nachhaltige Zukunft

Umwelt AG der Grundschule Alt-Karow

Die Umwelt-AG der Grundschule Alt-Karow trifft sich einmal wöchentlich und organisiert Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Ihr Höhepunkt waren drei Projektstage bei denen die gesamte Schule mitwirkte und Müllsammelaktionen, Insektenhotels, Hochbeete und eine Messe mit Umweltsongs umsetzte. Die Aktion wirkte nachhaltig: Viele Kinder engagieren sich seitdem privat für die Natur – unterstützt durch Anwohner:innen und etabliert als festes Schulprojekt



Kita Sorpresa

Die Kita Kinder Sorpresa setzte 2025 zahlreiche Umweltprojekte um, darunter Müllsammelaktionen, insektenfreundliche Gartengestaltung, Hochbeete, Nistkästen und Laubkomposter, um Kindern Nachhaltigkeit praxisnah zu vermitteln. Zudem führte die Kita vegetarische Bio-Verpflegung, Mülltrennung und den Kauf von Heizungsthermostaten ein, um Energie und Ressourcen zu sparen.

Stadtnatur-Ranger Pankow

Die Junior-Ranger Pankow sind ein Naturprogramm für Kinder ab 8 Jahren, das seit 2021 alle zwei Wochen im Bucher Forst stattfindet. Die Kinder lernen Natur- und Umweltschutz durch praktische Projekte wie Müllsammeln, Bau von Insektenhotels und Gewässerschutz kennen – mit Erfolg: 20 Kinder haben bereits die Junior-Ranger-Prüfung bestanden.



Julia Scholz

Julia Scholz verbindet Umweltbildung, Klimaschutz und soziale Teilhabe durch innovative Projekte wie den inklusiven Naschgarten, Mini-Wälder, Solarstrom-Tankstellen und „Machbarschaften“ – immer mit Nachbar:innen, Kindern und Engagierten. Ihre Arbeit schafft lebendige Räume für Mensch und Natur, etwa durch Fruchtwälder für Senior:innen, Bienenprojekte oder Repair-Cafés, und setzt sich für Umweltgerechtigkeit in benachteiligten Quartieren ein.

Hoodcompost in Pankow

Das Pankower Kompostierungskollektiv „Hoodcompost“ recycelt mit über 20 Mitgliedern 1,5 Tonnen Biogut zu hochwertigem Humus – klimafreundlich, geruchsneutral und in selbstgebaute Kompostern aus recycelten Materialien.

Durch basisdemokratische Entscheidungen und Gemeinschaftsengagement fördert das Projekt lokale Kreislaufwirtschaft, Umweltbildung und nachbarschaftlichen Zusammenhalt in Pankow.

2026 „Mein Beitrag für die Pankower Natur“

„Goldene Kröte“ für die Kleingartenanlage „Alt-Karow e.V.“

Die KGA „Alt-Karow“ e.V. startet mit der Grundschule Alt-Karow ein Umweltbildungsprojekt: Ein Schulgarten als „grünes Klassenzimmer“ wird aufgebaut, zunächst mit Hochbeeten für praxisnahen Unterricht. Ein Fairteiler-Regal ergänzt das Projekt: Überschüssige Ernte wird kostenfrei geteilt – für gemeinschaftliches und nachhaltiges Gärtnern.

Klax Berlin gGmbH/ Krippe und Kindergarten Tausendfüßler

Der KLAX Kindergarten und die Krippe „Tausendfüßler“ wurden für ihr ganzheitliches Umweltbildungsprojekt ausgezeichnet, das Kinder, Eltern und Mitarbeitende über das gesamte Jahr hinweg durch spielerische, praxisnahe Angebote (z. B. Papierherstellung, Müllsammelaktionen, Wasserbewusstsein) zu nachhaltigem Handeln inspiriert.

Kindergärten NordOst – Kindergärten im Syringenweg

Der Montessori-Kita-Garten im Syringenweg macht Natur für Kinder erlebbar: Sie sammeln, beobachten und gestalten einen naturnahen Garten – mit Laub, Insektenhotels und Wildblumenwiesen.

Das langjährige Gemeinschaftsprojekt zeigt, wie Bildung für Nachhaltigkeit durch Mitmachen, Staunen und Verantwortung gelingt.

foodsharing Pankow

foodsharing Pankow rettet seit 13 Jahren ehrenamtlich über 40 Tonnen Lebensmittel monatlich und verteilt sie kostenlos an Bedürftige – ohne institutionelle Förderung, aber



mit großer Wirkung für Klimaschutz und Gemeinschaft.

Die Initiative verbindet praktische Lebensmittelrettung mit Bildung und politischer Kritik an Verschwendung und zeigt, wie zivilgesellschaftliches Engagement Nachhaltigkeit und Solidarität lebt.

ALBATROS gGmbH - Abenteuerspielplatz INGE

Der Abenteuerspielplatz INGE macht Umweltbildung erlebbar, indem Kinder selbst Gärten anlegen, Hütten bauen und Natur mit allen Sinnen entdecken – und so spielerisch Verantwortung für Ökologie und Gemeinschaft übernehmen.

Mit seinem inklusiven, praxisnahen Ansatz verbindet er Nachhaltigkeit, soziales Lernen und Abenteuer und zeigt, wie Zukunftsgestaltung in der Stadt gelingen kann.





Béla Bartók Preis

Der Preis geht auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin vom 11.09.2019 (Drucksache: VIII-0948) zurück.

Danach wird der “Béla-Bartók-Preis als Förderpreis für Ensembles im Rahmen des Regionalwettbewerbs Nord von “Jugend musiziert Berlin” ausgelobt.

Das Preisgeld in Höhe von 300 Euro wird auf Empfehlung einer oder mehrerer Fachjurs unter Berücksichtigung der gültigen Ausschreibung an ein oder mehrere Ensembles für deren herausragende Leistung vergeben. Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen einer festlichen Abschlussveranstaltung des Wettbewerbes.

Preisträgerinnen und Preisträger 2021

In diesem Jahr fand die Verleihung aufgrund des andauernden Pandemiegeschehens digital statt.

Duo Klavier und ein Streichinstrument, Altersgruppe II:

Klavier Pascal Georges (11)

Streichinstrument/Violine Ava Cummings (11)

Duo Kunstlied, Altersgruppe V:

Sopran Leyli Alina Schöfer (17)

Klavier Genia Rebbelin (18)

Preisträgerinnen und Preisträger 2022

Ensembles Marta Sedlacek, Horn
 Juri Dunzendorfer, Klavier

Trio Emma Erchinger, Violine,
 Tirza Albach, Viola da Gamba
 Leonard Albach, Cembalo

Preisträgerinnen und Preisträger 2023

Blechbläser-Ensemble Maximilian Meng (Posaune), Thomas Buskühl (Bariton)

Streicher-Ensemble Helena und Timon Paege (Violine)

Holzbläser-Ensemble Philippe Günther (Querflöte) und Jülide Zoe Dimas (Fagott)



Das Bezirksamt

Auf der konstituierenden Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 4. November 2021 sowie auf der 14. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (im Ergebnis der Wiederholungswahl) am 26.04.2023 wählten die Bezirksverordneten in geheimer Wahl folgende Mitglieder des Bezirksamtes:



Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch (Bü90/Die Grünen)

Geschäftsbereich 1: Finanzen, Personal, Weiterbildung & Kultur, Wirtschaftsförderung

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ältestenrat
- Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
- Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung
- Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
- Ausschuss für Partizipation und Integration
- Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften
- ab 28.04.2026 Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit



Stellv. Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin Manuela Anders-Granitzki (CDU)

Geschäftsbereich 3: Ordnung und Öffentlicher Raum

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
- Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur



Bezirksstadtrat Jörn Pasternack (CDU)

Geschäftsbereich 2: Schule, Sport und Facility Management

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
- Ausschuss für Schule und Sport



Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler (Bü90/Die Grünen)

Geschäftsbereich 4: Stadtentwicklung und Bürgerdienste

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen



Bezirksstadträtin Dominique Krössin (Die Linke)

Geschäftsbereich 5: Soziales und Gesundheit

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Gesundheit

Entlassung auf Bitten von Frau Krössin zum 31. März 2026.



Bezirksstadträtin Rona Tietje (SPD)

Geschäftsbereich 6: Jugend und Familie

Zuständige Ausschüsse der BVV für diesen Fachbereich:

- Kinder- und Jugendhilfeausschuss



Impressum

Herausgeber	Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Redaktion	Büro der BVV Pankow von Berlin
Druck	Vervielfältigung Bezirksamt Pankow
Fotos	Fotos der Fraktionen und Ausschüsse der BVV: • Bündnis 90/Die Grünen, Bilder von Frau Victoria-Sophie Wettmarshausen • CDU • SPD • Linksfraktion • SPD • AfD • Gruppe der FDP Weitere Bilder von der Pressestelle des Bezirksamtes Pankow von Berlin Die Broschüre erhebt hinsichtlich der erfassten Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Beiträge der Fraktionen und der Ausschüsse tragen die Unterzeichner die Verantwortung.
Redaktionsschluss	Mittwoch, 23. September 2026